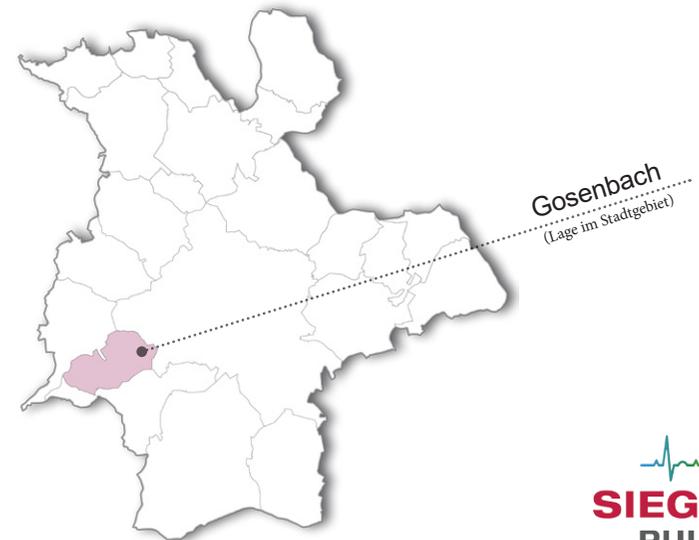




# Stadtteilentwicklungskonzept

Siegen-Gosenbach



Gosenbach  
(Lage im Stadtgebiet)



## Herausgeberin

### Universitätsstadt Siegen

Der Bürgermeister

Abteilung 4/5

- Stadtentwicklung, Stadtplanung und Liegenschaften

Lindenplatz 7

57078 Siegen

stadtentwicklung@siegen.de

**www.siegen.de**

In Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen:

1/2 Wirtschaftsförderung

2/2 Ordnung und Stadtreinigung

2/4 Kultur

2/5 Sport und Bäder

4/1 Straße und Verkehr

4/3 Bauaufsicht

4/4 Zentrale Gebäudewirtschaft

4/6 Grünflächen

4/7 Umwelt und Klima

5/2 Kinder-, Jugend- und Familienförderung

5/4 Schulen

Beiräte und Beauftragte des GB 5

Statistik und Empirische Forschung (SeFo)

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi)

Feuerschutz und Rettungsdienst (FSRD)

Siegerlandhalle

Stand: Dezember 2024

#### *Hinweise:*

*Alle abgebildeten Pläne und Karten sind genordet dargestellt. Die Karten, Pläne und Luftbilder sind nicht maßstabsgetreu abgebildet. Alle Abbildungen wurden von der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung erstellt.*

<b>1</b>	<b>Anlass und Aufgabenstellung</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Dialogprozess</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Bestandsanalyse und Ergebnisse der Beteiligungen</b>	<b>8</b>
	3.1 Charakteristik und Lage	8
	3.2 Ortsbild und öffentlicher Raum	8
	3.3 Demografische Entwicklung und Wanderungen	11
	3.4 Verkehr	11
	3.5 Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur	13
	3.6 Wohnen	14
	3.7 Dorfgemeinschaftliches Leben	15
	3.8 Sonstiges	16
	3.9 SWOT - Analyse und Handlungsbedarf	16
<b>4</b>	<b>Leitbild und Handlungsfelder</b>	<b>18</b>
<b>5</b>	<b>Entwicklungskonzept (Maßnahmen/Projekte nach Handlungsfeldern)</b>	<b>19</b>
	5.1 Handlungsfeld A   Stadtteilleben, Freizeit und Kultur	20
	5.2 Handlungsfeld B   Ortsbild und öffentlicher Raum	24
	5.3 Handlungsfeld C   Mobilität	29
<b>6</b>	<b>Maßnahmenkatalog</b>	<b>34</b>
<b>7</b>	<b>Ausblick</b>	<b>37</b>
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>39</b>



Abb. 1: Blick Richtung Kirche Gosenbach

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften (AfSWSL) der Universitätsstadt Siegen am 28.04.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, ab dem Jahr 2023 ein Stadtteilentwicklungskonzept für Gosenbach zu erarbeiten, die damit verbundene Bürgerbeteiligung durchzuführen und ausreichende Haushaltsmittel für die Planung und Umsetzung des Konzeptes bereitzustellen.

Mit der Erarbeitung eines Stadtteilentwicklungskonzeptes soll die Entwicklung von Gosenbach entsprechend der aktuellen und zukünftigen Anforderungen unterstützt und in eine positive Richtung begleitet werden. Anlass sind verschiedene Entwicklungen und Potenziale, die im Stadtteil gesehen werden. Dazu gehört die demografische Entwicklung des Stadtteils in Form eines Rückgangs der Bevölkerungszahl und auch einer zunehmenden Alterung der Bevölkerung.

Als Potenziale sind in Gosenbach verschiedene Infrastruktureinrichtungen wie Kindertagesstätte, Schule oder einzelne Versorgungseinrichtungen vorhanden. Hier gilt es, die Voraussetzungen zu schaffen, diese zu erhalten und zukunftsfähig zu gestalten. An den Hauptverkehrsstraßen besteht Sanierungsbedarf, so dass hier, wie auch an anderen Stellen in Gosenbach, Möglichkeiten zur Aufwertung des öffentlichen Raumes zu prüfen sind. Darüber hinaus bietet Gosenbach mit seiner Bergbaugeschichte Chancen, diese darzustellen und erlebbar zu machen.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft, Schlüsselpersonen im Stadtteil und den Fachabteilungen der Verwaltung soll im Rahmen des Beteiligungsprozesses zusammengetragen werden, wo Handlungs- und Unterstützungsbedarf für die Entwicklung von Gosenbach besteht und damit die Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils für die kommenden Jahre definiert werden.

Für das Konzept können so auf der Grundlage einer Bestandsanalyse mit den Erkenntnissen der Verwaltung und den Hinweisen aus dem Beteiligungsprozess ein Leitbild und verschiedene Handlungsfelder herausgearbeitet sowie Maßnahmen und Projekte definiert werden, die in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt werden sollen.

Ziel ist es, durch die anschließende Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Projekte Gosenbach als Stadtteil mit seiner Infrastruktur und in Bezug auf das dörfliche Leben aufzuwerten. Der Prozess soll auch die Bürgerschaft anregen, sich in die Entwicklung ihres Stadtteils einzubringen.

Das erarbeitete Stadtteilentwicklungskonzept kann somit als informelles Planungsinstrument eine strategische Orientierung für öffentliche und private Akteure bieten. Es soll einen Überblick über die relevanten Themen und Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils Gosenbach geben und ist als Leitfaden für die Entwicklung des Stadtteils zu verstehen.

Das Konzept ist daher als Momentaufnahme zu verstehen und erhebt nicht den Anspruch, alle Aspekte der zukünftigen Entwicklungsplanung im Detail abzubilden. Als solches kann und muss es in Zukunft immer wieder überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben werden. Einzelne Maßnahmen werden zeitnah umsetzbar sein, andere sind komplexer und bedürfen weiterer Analyseschritte, bevor konkrete Maßnahmenbausteine umgesetzt werden können. Auch die finanziellen und personellen Kapazitäten der Stadtverwaltung sind im weiteren Umsetzungsprozess zu berücksichtigen.

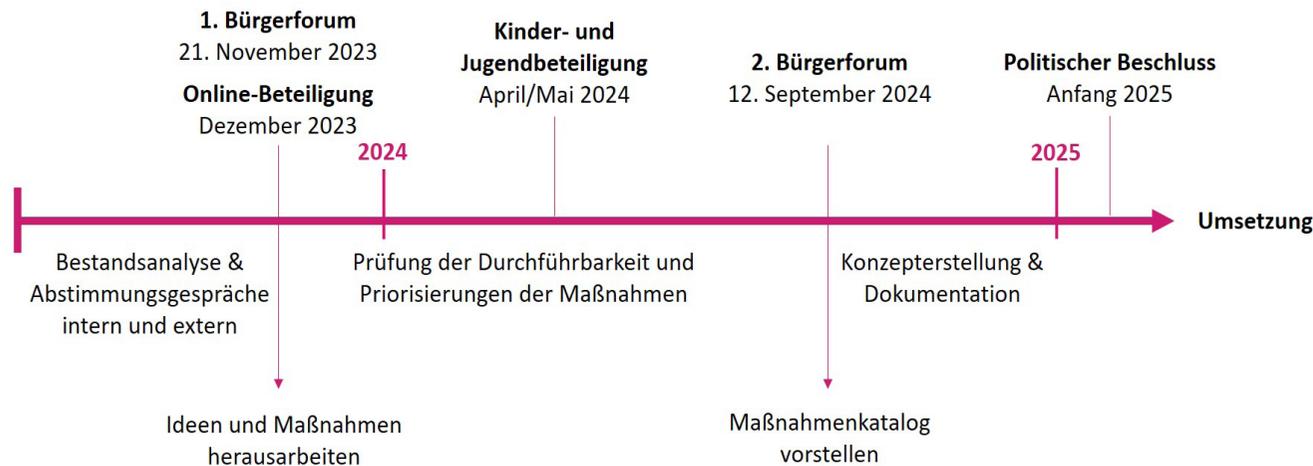


Abb. 2: Zeitplan Konzepterstellung für Gosenbach

## 2 Dialogprozess

### Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

Der Dialogprozess wurde im Juni 2023 gestartet und erste Abstimmungsgespräche durch die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung mit den Fachabteilungen der Verwaltung sowie der Beauftragten für Menschen mit Behinderung und Mitgliedern des Senioren- und des Integrationsbeirates geführt.

Im Rahmen der Abstimmungsgespräche wurde erörtert, wie die Fachabteilungen und fachkundigen Personen die Situation in Gosenbach einschätzen und welche Handlungs- beziehungsweise welche Erneuerungsbedarfe im Stadtteil gesehen werden.

Im Rahmen der Abstimmungsgespräche mit einer Vertreterin des Seniorenbeirates und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung wurde die Idee entwickelt, eine Ortsbegehung mit Vertretenden des Seniorenbeirates und des Inklusionsbeirates durchzuführen, um auf die Belange der Senioren und Menschen mit Behinderung vor Ort eingehen zu können. Die Ortsbegehung fand am 01.08.2023 statt. Dabei wurden markante Orte in Gosenbach und Gefahrenpunkte insbesondere unter

dem Aspekt der Barrierefreiheit besichtigt. Durch die Teilnahme insbesondere einer sehbehinderten Person und einer Person mit Rollator konnten hier wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, die im Rahmen der weiteren Abstimmungen diskutiert wurden. Auch das Bürgerhaus wurde besichtigt, um die Rahmenbedingungen hinsichtlich der Zugänglichkeit und der Nutzbarkeit für alle Teilnehmenden bei der geplanten öffentlichen Beteiligungsveranstaltung im November zu überprüfen.

### Durchführung der Beteiligungen

Am 26.09.2023 fand ein Treffen von Vertretenden der Stadtverwaltung mit den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV) und von den Vereinen eingeladenen Schlüsselpersonen statt. Zur Vorbereitung der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung wurden in dieser Runde (24 Teilnehmende) erste Einschätzungen und Ideen zur Entwicklung Gosenbachs gesammelt. Wichtige Themen der Teilnehmenden waren unter anderem die Verkehrssituation in Gosenbach, das Spielangebot für Kinder, der Zustand und die Nutzung der öffentlichen Gebäude wie Bürgerhaus und

Grundschule, die Versorgungssituation im Stadtteil sowie die Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die öffentliche Beteiligungsveranstaltung zum Stadtteilentwicklungskonzept fand am 21.11.2023 im Bürgerhaus Gosenbach statt. Hier hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Einschätzungen und Ideen zur Entwicklung des Stadtteils einzubringen. An Stellwänden konnte zu den Themen „Stadtteilleben, Freizeit und Kultur“, „Ortsbild und öffentlicher Raum“ sowie „Mobilität“ mit Vertretenden der Fachabteilungen der Verwaltung diskutiert werden. Ideen und Hinweise wurden auf Karten festgehalten und verortet.

Vom 06.11.2023 bis zum 01.12.2023 hatten alle Interessierten zudem die Möglichkeit, sich über eine Online-Plattform an der Konzepterstellung zu beteiligen und Ideen und Hinweise zur zukünftigen Entwicklung von Gosenbach zu verorten und einzutragen. Mit über 60 Beiträgen wurde diese Möglichkeit rege genutzt.

Die Hinweise aus den unterschiedlichen Beteiligungsformaten wurden von der Verwaltung strukturiert, zusammengefasst und mit den Fachabteilungen abgestimmt.

Im Frühjahr 2024 wurde mit Unterstützung von ausgebildeten Partizipationstrainern zudem eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt. Um eine Einschätzung der Bedürfnisse der Jugendlichen für eine bessere Entwicklung Gosenbachs zu erhalten, wurde am Rande des traditionellen Maibaumaufstellens am Backes am 30.04.2024 ein Beteiligungswagen aufgestellt und Partizipationstrainer standen zur Moderation und für Gespräche über Ideen, Stärken, Schwächen und Wünsche der Jugendlichen zur Verfügung.

Im Vorfeld wurde mit Plakaten und Flyern für die Veranstaltung geworben. Leider waren an diesem Tag keine Jugendlichen anwesend, um diese Möglichkeit zu nutzen. Vor allem Kinder im Grundschulalter nutzten jedoch die Gelegenheit, ihre Meinungen und Ideen zu äußern. Auch eine Mutter gab die Einschätzung ihrer jugendlichen Tochter weiter.

Da bei dieser Veranstaltung die Einschätzungen der Jugendlichen nicht eingeholt werden konnten, hatten diese nochmals die Möglichkeit, ihre Wünsche über eine Online-Beteiligung zu äußern. Dazu wurde an alle 10- bis 18-jährigen Jugendlichen aus Gosenbach eine Postkarte mit einem QR-Code verschickt, der auf eine Beteiligungswebsite führte. Diese Möglichkeit wurde von drei Jugendlichen genutzt.

Die Kinderbeteiligung wurde von den Partizipationstrainern in Zusammenarbeit mit der Grundschule Gosenbach im Mai 2024 durchgeführt. Dazu wurden in jeder Klasse die Ideen und Wünsche der Kinder gesammelt und nach Wichtigkeit sortiert. Im Anschluss wurde mit einer Gruppe aus jeweils zwei Kindern je Klasse die entwickelten Ideen besprochen und eine Priorisierung vorgenommen. Die Ideen und Anregungen wurden anschließend in den Abstimmungen zwischen den Fachabteilungen der Verwaltung diskutiert. Bei einem weiteren Termin gaben Vertreterinnen der Stadtverwaltung den Kindern nochmals eine Rückmeldung, inwieweit die gesammelten Ideen im Entwicklungskonzept berücksichtigt werden können.

### Konkretisierung der Maßnahmen und Projekte

Erste Ergebnisse zu den Abstimmungen der Fachabteilungen und Konkretisierung der Ideen wurden am 18.06.2024 in einer zweiten Runde mit den Vertretenen der Gosenbacher Vereine diskutiert und ein erster Entwurf des Maßnahmenkataloges vorgestellt. Durch die Diskussion mit den Teilnehmenden konnte noch einmal deutlicher herausgearbeitet werden, welche Maßnahmen und Projekte den Beteiligten besonders wichtig sind und wo dementsprechend Schwerpunkte im Konzept gesetzt werden sollten.

Die Ergebnisse des Abstimmungsgesprächs wurden dann nochmals gemeinsam mit den Fachabteilungen diskutiert und daraus ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der beim zweiten Bürgerforum am 12.09.2024 im Bürgerhaus Gosenbach vorgestellt wurde.

In der Präsentation bei der Veranstaltung wurden alle Ideen und Hinweise aus den Beteiligungen aufgelistet und erläutert, inwieweit diese in das Konzept einfließen können. Die Ideen und Hinweise wurden wie folgt kategorisiert:

- Die Umsetzung der Idee ist aus Sicht der Verwaltung je nach personellen und finanziellen Kapazitäten denkbar.
- Der Hinweis/die Idee wurde an die Fachabteilungen weitergeleitet und teilweise bereits bearbeitet bzw. wird bearbeitet. Konkrete Projekte, die in das Entwicklungskonzept aufgenommen werden, haben sich daraus jedoch nicht ergeben.
- Eine Umsetzung der Idee ist nicht möglich.

Da die Realisierung von Projekten und Maßnahmen durch die personellen und finanziellen Kapazitäten der Stadt begrenzt ist, ist es wichtig, Prioritäten bei der folgenden Umsetzung des Konzeptes zu setzen. Dabei soll auch die Meinung der Bürgerschaft berücksichtigt werden. Aus diesem Grund hatten die Teilnehmenden des zweiten Bürgerforums im Anschluss an die Präsentation die Möglichkeit, mit einem Klebepunkt die Projekte zu markieren, deren Umsetzung aus ihrer Sicht wünschenswert ist.

Als Ergebnis des Dialogprozesses wurde der Maßnahmenkatalog für das Stadtteilentwicklungskonzept herausgefiltert.



Abb. 3: Ortsbegehung mit dem Senioren- und Inklusionsbeirat



Abb. 4: Workshop erstes Bürgerforum am 21. November 2023



Abb. 5: Jugendbeteiligung am 30.04.2024

### 3.1. Charakteristik und Lage

Wie im Stadtteilsteckbrief im Anhang erwähnt, wurde Gosenbach 1347 erstmals urkundlich erwähnt und 1975 als Teil der Stadt Eiserfeld in die Stadt Siegen eingemeindet. Gosenbach liegt im Westen des Siegener Stadtgebietes in einem engen, von Nordosten nach Südwesten verlaufenden Tal, das vom Gosenbach durchflossen wird. Der Stadtteil grenzt im Nordwesten an den Siegener Stadtteil Oberschelden und im Südosten an Niederschelden. Im Südwesten grenzt Gosenbach an den rheinland-pfälzischen Ort Niederschelderhütte.

Gosenbach zeichnet sich durch eine anspruchsvolle Topographie aus, wobei zwischen dem tiefsten Punkt am Ausgang des Gosenbachtals an der Grenze zu Niederschelden und der höchsten Erhebung nördlich des Ortes zahlreiche Höhenmeter zu überwinden sind. Mit einer Fläche von ca. 2,9 km<sup>2</sup> hat Gosenbach einen Anteil von 2,6 % am gesamten Stadtgebiet und gehört mit einem Waldflächenanteil von ca. 54 % zu den waldreichen Stadtteilen Siegens.

Die Siedlungsstruktur von Gosenbach ist geprägt durch die Entwicklung als Straßendorf entlang der Siegener Straße und im weiteren Verlauf der Gosenbacher Hütte. Ergänzt wird das Siedlungsgebiet durch zwei angrenzende Bereiche: im Nordwesten entlang der Oberschelder Straße an der Verbindung nach Oberschelden und im Nordosten durch das in den 1960er Jahren erschlossene Wohngebiet „Am Stein“.

Durch die Lage in dem engen Tal ist die Siedlungsfläche eng bebaut und es gibt nur wenige Freiflächen im Ort. Verkehrstechnisch ist Gosenbach durch die Nähe zur Autobahnanschlussstelle Siegen-Mitte in ca. 6,3 km Entfernung und zur Bundesstraße B 62 in ca. 2,4 km Entfernung gut an den überörtlichen Verkehr angebunden. Die Innenstadt von Siegen ist ca. 7 km entfernt.

Gosenbach ist besonders durch seine Bergbaugeschichte geprägt, die erst 1942 mit der Schließung der letzten Grube (Storch & Schöneberg) endete. Zum Zeitpunkt der Schließung war sie die tiefste Eisenerzgrube Europas.

### 3.2. Ortsbild und öffentlicher Raum

Das Ortsbild von Gosenbach ist geprägt durch zahlreiche gepflegte historische Gebäude im Ortskern, häufig mit der für das Siegerland typischen Schieferfassade. Die Gebäude stehen teilweise unter Denkmalschutz. Einzelne Denkmäler zeugen von der Bergbaugeschichte Gosenbachs, wie das ehemalige Verwaltungsgebäude an der Gosenbacher Hütte 69. Der Heimat- und Verschönerungsverein möchte diese historischen Orte in Gosenbach hervorheben und auf ihre Geschichte hinweisen. So wurde am ehemaligen Standort der Gosenbacher Hütte eine Tafel aufgestellt, die ein Bild des historischen Gebäudes aus dem Jahr 1910 zeigt. Die Aufstellung weiterer Tafeln ist geplant.

In der Ortsmitte befinden sich Reste einer in den Hang gebauten ehemaligen Röstofenanlage der Spateisengrube Storch und Schöneberg. Die Röstofenanlage befindet sich in privatem Eigentum und soll zur Einsturzsicherung saniert werden. Zur Präsentation der Bergbaugeschichte betreibt der Heimat- und Verschönerungsverein außerdem in der 1984 installierten Heimatstube im alten Schulgebäude ein Heimatmuseum, in dem das Leben und Arbeiten der Bergleute und die Geschichte Gosenbachs dokumentiert sind. Das Museum hat keine regelmäßigen Öffnungszeiten und kann nach Vereinbarung mit dem Heimat- und Verschönerungsverein besichtigt werden.

Wie bereits erwähnt, gehört Gosenbach zu den waldreichen Stadtteilen Siegens, so dass ein hoher Freizeit- und Erholungswert besteht.



Abb. 6: Umgebautes Verwaltungsgebäude in Gosenbach

Verschiedene Wanderwege führen durch den Ort. Der Heimat- und Verschönerungsverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, einige historische Wanderwege zu reaktivieren. Durch die abwechslungsreiche Topographie gibt es rund um Gosenbach auch attraktive Aussichtspunkte wie die Gosenbacher Höhe.

Eine der wenigen Grünflächen im Ortskern ist die als Grünanlage gestaltete Fläche an der Buswende in der Ortsmitte an der Einmündung der Oberschelder Straße in die Siegener Straße. Die Fläche befindet sich im Eigentum der VWS (Verkehrsbetriebe Westfalen Süd GmbH), wird aber von der Stadt Siegen gepflegt und hat öffentlichen Charakter.



Abb. 7: Historische Lore auf der Grünfläche

Auf der Fläche wurde vom Heimat- und Verschönerungsverein eine historische Lore aufgestellt und am Rand der Fläche stehen Informationstafeln der örtlichen Vereine. An dieser Stelle mündet der Scheldebach in den Gosenbach. Beide Gewässer verlaufen hier und über weite Strecken im Ortskern unterirdisch und sind somit für die Bürgerschaft nicht sichtbar und erlebbar.

Eine weitere Freifläche im Ortskern von Gosenbach befindet sich neben dem Bürgerhaus. Es handelt sich um eine der wenigen Freiflächen im ansonsten dicht bebauten Ortskern. Sie verfügt über eine Flutlichtanlage, zwei Fußballtore, eine Sandgrube und eine Calisthenics-Anlage.

Die Fläche wurde in der Vergangenheit auch für Feste und Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft genutzt. Sie befindet sich im Eigentum der Stadt, die Nutzung und Pflege wurde jedoch 2014 per Leihvertrag an die Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV) übertragen. Die Pflege der Freifläche konnte durch die AGV in den letzten Jahren nicht mehr vollumfänglich geleistet werden, so dass diese nur noch eingeschränkt als Sport- und Freizeitfläche nutzbar ist, lediglich die Calisthenics-Anlage erfreut sich einer regelmäßigen Nutzung. Eine Instandsetzung und Aufwertung für eine zukünftige Nutzung wird von der Bürgerschaft gewünscht.

Im Ort gibt es außerdem zwei öffentliche Kinderspielplätze. Der Spielplatz „Keppelscher Hof“ befindet sich in der Ortsmitte in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten und der Grundschule, die den Spielplatz im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS) nutzt. Er ist auf dem kleinen, sehr schmalen und abschüssigen Gelände mit einer Doppelschaukel, einem kleinen Karussell und einem Sandspielbereich mit Sandbagger ausgestattet. Der Spielplatz wurde 2017 renoviert, wobei aufgrund der beengten Platzverhältnisse nur wenige Spielgeräte aufgestellt werden konnten. Am Rande des Wohngebietes „Am Stein“ befindet sich der zweite örtliche Spielplatz „Auf der Alm“. Er wurde 2013 eröffnet und wird gut angenommen.



Abb. 8: Freifläche neben dem Bürgerhaus

Als Spielgeräte stehen eine Kletter-Rutsch-Kombination, eine Seilbahn, eine Hängematte, eine Doppelschaukel, ein Sandspielbereich mit Sandbaustelle und integriertem Spielhäuschen sowie eine Kleinkindrutsche zur Verfügung. Angrenzend an den Spielplatz befindet sich ein Bolzplatz mit zwei Fußballtoren.

### Ergebnisse der Beteiligungen

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden folgende Hinweise und Ideen zum Thema „Ortsbild und öffentlicher Raum“ gegeben:

#### Präsentation der Bergbaugeschichte Gosenbachs

- Unterstützung des Vorhabens des Heimat- und Verschönerungsvereins, Informationstafeln zur Geschichte Gosenbachs an historischen Gebäuden anzubringen wird gewünscht, eine kindgerechte Gestaltung ist zu prüfen
- Aufwertung des Bereichs um die verbliebenen Röstofenfragmente zur Präsentation der Bergbaugeschichte Gosenbachs an dieser Stelle (in Abstimmung mit dem Eigentümer)
- Stollen hinter den Röstofenfragmenten freilegen und verschönern
- Aufwertung und Erweiterung der historischen Ausstellung zur Gosenbacher Bergbaugeschichte in der Heimatstube



Abb. 9: Heimatstube Gosenbach

#### Gestaltung der Grünfläche an der Buswende in der Ortsmitte

- Schaffung eines zentralen Treffpunkts für die Dorfgemeinschaft mit Verweil- und Sitzmöglichkeiten
- Gestaltung der Fläche als Parkanlage mit Brunnen und Offenlegung des Gosen- und Scheldebaches, Anlage eines kleinen Teiches mit Bänken
- Neue Nutzung des leerstehenden Kiosks
- Neugestaltung der Infotafeln
- Sauberhaltung bzw. Entfernung der Container
- Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Röstofenanlage/ehemals EDEKA, um eine größere Fläche gestalten zu können
- Verbesserung der Beleuchtung
- Errichtung einer Boulebahn
- Vorschlag der Online-Beteiligung: Spielmöglichkeiten u.a. für Kinder schaffen (z.B. Schaukel, Schaukelbänke, Schachtische), in der Diskussion der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung wurde der Bereich dafür jedoch als ungeeignet bewertet

### **Aufwertung der Freifläche neben dem Bürgerhaus**

- Erarbeitung eines Konzeptes für die Freifläche
- Vorschläge zur Gestaltung der Fläche:
  - » Multifunktionsplatz
  - » Ort des Vereinslebens, Treffpunkt für Jung und Alt
  - » Festplatz/Eventfläche für Dorffeste (u.a. Weihnachtsmarkt)
  - » Installation eines Kinderspielplatzes
  - » Herrichtung der Fläche als Sportplatz (u.a. Wunsch der Grundschule)
  - » Befestigung der Stellplätze (u.a. auch als Ausgangspunkt für Wanderer)

### **Angebot an Spielmöglichkeiten und die Nutzung von Spielplätzen**

- Spielangebot für Kinder wird als unzureichend beschrieben
- Spielplatz „Keppelscher Hof“ wird als zu klein empfunden, hat nach Aussagen der Teilnehmenden nur einen geringen Spielwert
- Ideen zur Aufwertung Spielplatz „Keppelscher Hof“: Hangrutsche und Kletterwand am Hang
- Spielplatz „Auf der Alm“: zusätzliche Spielgeräte für Kleinkinder, Installation einer WC-Anlage
- Kinderbeteiligung: Installation von Fahrradständern am Spielplatz „Auf der Alm“
- Weiterer Spielplatz in zentraler Lage wird gewünscht, da der Spielplatz „Auf der Alm“ vom Unterdorf aus nur schwer zu erreichen ist

### **Verbesserung der Sauberkeit in Gosenbach**

- Verschmutzungen beseitigen (Entfernen von Graffiti, Säubern von Straßenschildern) in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft
- Kehrmaschinen auch in Nebenstraßen einsetzen
- Reinigung der Gullis
- Aufstellen von Hundekotbeutel Spendern, u.a. im Kirchweg
- Weitere Container

### **Aufwertung der Beleuchtung im öffentlichen Raum**

- Anbringen von Weihnachtsbeleuchtung
- Beleuchtung der Kirche wieder anschalten

### **Verbesserung vorhandener Wegeverbindungen (Befestigung/Freischneiden), z.B.**

- Zuwegung Bolzplatz – Sportplatz
- Gosenbacher Höhe in Richtung Oberschelden
- „Schladell“ (Verbindung Sportplatz, „Am Stein“, Hüttenweiher)
- Waldweg zum Hüttenweiher inkl. Einstieg
- Unterstützung des Heimat- und Verschönerungsvereins bei der Reaktivierung historischer Wanderwege

### **Ausbau Potenzial für Biker und Wanderer**

- Herstellen von Biker- und Wanderkarten
- Bessere Wegebeschilderung
- Infotafeln möglichst barrierefrei gestalten
- Offizielle Strecken für Mountainbiker herrichten und ausweisen
- Werbung durch den Tourismusverband
- Ausflugslokal als Einkehrmöglichkeit
- Spielpunkte für Kinder einrichten

### **Weitere Ideen/Anregungen aus der Beteiligung**

- Leerstehende Immobilien wirken sich negativ auf das Ortsbild aus
- Fehlende Pflege der städtischen Grünflächen, z.B. Treppenaufstieg „Siegener Straße“ Höhe Grundschule in Richtung „Am Johannesberg“
- Sanierung und optische Aufwertung der Stützmauern im öffentlichen Raum, z.B. an der Engstelle Oberschelder Straße
- Aufwertung der Ortseinfahrten
- Aufstellen von Bänken, Tischen und Mülleimern im Wald und in der Ortsmitte
- Aufstellen von Waldsofas, Liegebank mit Aussicht im Wald
- Einrichtung eines Aussichtsturms in Form eines Förderturms auf der Gosenbacher Höhe



Abb. 10: Siegener Straße (rechts Treppenaufstieg Richtung „Am Johannesberg“)



Abb. 11: Spielplatz „Keppelscher Hof“



Abb. 12: Spielplatz „Auf der Alm“

### 3.3. Demografische Entwicklung und Wanderungen

Der Stadtteilsteckbrief im Anhang zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung in Gosenbach eine deutlich negative Tendenz aufweist. Mittlerweile liegt die aktuelle Einwohnerzahl bei 2.183 Einwohnern (Stichtag: 30.06.2024). Sie ist damit seit 2021 nochmals um 25 Personen gesunken. Die Bevölkerungspyramide zeigt, dass die Bevölkerung im Vergleich zur Gesamtstadt relativ alt ist. Der Anteil der Gebäude, die ausschließlich von über 75-Jährigen bewohnt werden, ist mit dem der Gesamtstadt vergleichbar. Gosenbach weist zudem einen negativen Wanderungssaldo auf.

Bei verschiedenen Gesprächen im Rahmen der Beteiligungen wurde berichtet, dass sich die dargestellte Bevölkerungsentwicklung – verstärkt durch gesamtgesellschaftliche Entwicklungstendenzen - negativ auf das Stadtleben und die Dorfgemeinschaft auswirkt: Es engagieren sich nicht mehr so viele Menschen ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen. Für diejenigen, die sich engagieren und regelmäßige Übungsstunden anbieten, sich um die Pflege des öffentlichen Raums kümmern oder auch Feste und Veranstaltungen organisieren, wird die Arbeit immer anstrengender, weil sie sich auf weniger Schultern verteilt.

### 3.4. Verkehr

Gosenbach ist über die Siegener Straße und Gosenbacher Hütte (L 533) sowie die Oberschelder Straße (L 907) an den überörtlichen Verkehr und die Autobahn A 45 angebunden. Die L 533 von Niederschelden nach Achenbach führt als Ortsdurchfahrt durch Gosenbach (Gosenbacher Hütte und Siegener Straße). Von dieser zweigt in der Ortsmitte die Oberschelder Straße (L 907) als Verbindung nach Oberschelden ab. Die Siegener Straße und die Oberschelder Straße befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Dementsprechend ist der Neubau der Siegener Straße in Vorbereitung und im Anschluss die Planung für

ÖPNV	Linie	Taktung		Anzahl der bedienten Haltestellen in Gosenbach
Citybus	C101	60 min.	in Kombination	5
Citybus	C113	60 min.	30 min.	7
Ausbildungslinie (Schulbusverkehr) (Gosenbach – Hubenfeldschule Niederschelden)	A 645	Vormittags einmal hin, mittags 2 Verbindungen zurück		6
Nachtbus	N2	60 min.	3x jeweils Freitag- und Samstagnacht	7

Tab. 1 Übersicht ÖPNV-Angebot

den Neubau der Oberschelder Straße vorgesehen. Die Straße Gosenbacher Hütte befindet sich in einem vergleichsweise akzeptablen Zustand, so dass hier keine Maßnahmen geplant sind.

Grundsätzlich ist durch die enge Tallage der Siedlung nur wenig Platz für Verkehrsflächen zwischen der bestehenden Bebauung vorhanden. Dies führt an verschiedenen Stellen zu Gefahrenpunkten für die Verkehrsteilnehmenden. Um die Sicherheit der Schulkinder im Straßenverkehr zu erhöhen, liegt ein Schulwegeplan vor, der einer regelmäßigen Aktualisierung bedarf.

Das Radfahren auf den Hauptverkehrsstraßen erfordert aufgrund der beengten Platzverhältnisse erhöhte Aufmerksamkeit, da nicht immer ein ausreichender Sicherheitsabstand zu den Autos eingehalten werden kann. Die beengten Platzverhältnisse wirken sich auch auf die Parkplatzsituation im Ort aus. In den engen Straßen gibt es teilweise nur wenige Parkmöglichkeiten und die Zufahrt für Rettungs- oder Müllfahrzeuge wird durch parkende Autos teilweise erheblich erschwert.

An der Gosenbacher Hütte findet samstags ein Lebensmittelbasar statt, bei dem Bedürftige Lebensmittel abholen können. Wie in den Diskussionen zum Entwicklungskonzept berichtet, führt der Betrieb zu

Verkehrsbehinderungen, da an der engen und stark befahrenen Ortsdurchfahrt kaum Platz für haltende Autos vorhanden ist.

Der öffentliche Personennahverkehr kann über verschiedene Bushaltestellen im Ortsgebiet genutzt werden, die an die Stadtbuslinien C101 (Siegen - Eiserfeld - Gosenbach - Oberschelden - Niedemdorf) und C113 (Siegen - Heidenberg - IKEA - Achenbach - Gosenbach - Oberschelden) angebunden sind, auch der Nachtbus N2 (Siegen - Heidenberg - Gosenbach - Eiserfeld - Siegen) fährt durch Gosenbach (siehe dazu auch Tabelle 1).

Bahnhaltepunkte befinden sich in den Nachbarorten Niederschelden und Niederschelderhütte (beides Halt der Linien RB90 Limburg - Siegen und RB93 Betzdorf - Siegen).

## Ergebnisse der Beteiligungen

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden folgende Hinweise und Ideen zum Thema „Verkehr“ gegeben:

### Parkplatzproblematik im Ort und damit einhergehenden Probleme

- Gefahrensituationen vor der Kindertagesstätte und der Grundschule werden von allen Teilnehmenden gesehen.
- Diskussion: Ausweitung oder eine Einschränkung der Parkmöglichkeiten sinnvoll?
- Kinderbeteiligung in der Grundschule: Lehrende berichten, dass die Parkmöglichkeiten auch für das Schulpersonal nicht ausreichend sind.
- Vorschläge für ein Parkraumkonzept (insbesondere im Rahmen der Online-Beteiligung) zur Lenkung des ruhenden Verkehrs
- Verkehrssituation am Lebensmittelbasar in der Gosenbacher Hütte: Verkehrsbehinderungen und Gefahrensituationen durch parkende Autos.

### Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger

- Markierungen für Fußverkehr erneuern
- Sicherheit an Fußgängerüberwegen erhöhen
- Vorhandene Bürgersteige freischneiden
- Mehr Einbahnstraßen und mehr Fußgängerüberwege, mehr Ampelanlagen
- Fußgänger und Radfahrer nicht mehr über Hauptverkehrsstraßen leiten, sondern nur noch durch die Nebenstraßen
- Verbesserung der Beleuchtung
- Ausbau der Barrierefreiheit, z.B. durch abgesenkte Bordsteine und zusätzliche Querungshilfen

### Schulweg

- Schulweg wird als gefährlich beschrieben, führt dazu, dass die Kinder vermehrt von den Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht werden, was wiederum die Verkehrssituation rund um die Schule zusätzlich belastet.

- Vorschlag: Schulbus für Kinder, die „Auf der Alm“ wohnen, so dass der Elternverkehr zu den Bring- und Abholzeiten reduziert werden könnte.
- Kinderbeteiligung: Busse halten teilweise nicht vor der Schule, sondern an den Haltestellen rund um die Schule, Kinder müssen von den Haltestellen zur Schule laufen, führt teilweise zu gefährlichen Situationen.
- Wunsch: Übersichtlichkeit der Schulwege verbessern, Aufarbeitung des Schulwegeplans

### Weitere Ideen/Anregungen aus der Beteiligung

- Ausbau und Sanierung der Oberschelder Straße
- Alternative Lenkung des Verkehrs an der Barriere Oberschelder Straße/Lurzenbacher Straße
- Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeiten
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion
- Prüfung Durchfahrverbot für schwere LKWs
- Einrichtung einer Zufahrt zum Sportplatz außerhalb des Wohngebietes „Am Stein“
- Verbesserung des ÖPNV-Angebots durch Einhaltung der Taktung bzw. höhere Taktung
- Ausbau der Bushaltestellen (Unterstellmöglichkeiten, Ausstattung), z.B. Gosenbacher Höhe
- Organisation von alternativen Mobilitätsformen (Mitfahrbänke, Bürgerbus)
- Installation Radweg Gosenbach - Oberschelden, Gosenbach - Niederschelderhütte



Abb. 13: Einzelhandelsgeschäfte in der Ortsmitte



Abb. 14: Ehemaliger Kiosk an der Grünfläche Ortsmitte



Abb. 15: Keppelscher Hof: Parkplatzsituation vor der Grundschule

### 3.5. Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur

Am Ortseingang aus Richtung Niederschelderhütte befinden sich in Gosenbach Gewerbeflächen. Hier sind ein Unternehmen aus dem Bereich Heizungs- und Klimatechnik sowie eine Zimmerei angesiedelt.

Zur Deckung der örtlichen Grundversorgung gab es gegenüber der historischen Röstofenanlage einen Lebensmittelmarkt. Dieser schloss im November 2023 und das Gebäude wurde verkauft. Aktuell ist die Eröffnung eines Discounters nach Umbau des Gebäudes für Ende 2024 geplant. Gemäß dem Einzelhandelsentwicklungskonzept der Stadt Siegen ist eine quantitative und qualitative Verbesserung der Nahversorgungssituation in Gosenbach anzustreben.

Für einen zusätzlichen Nahversorger im Ort wird kein ausreichendes Potenzial gesehen, dementsprechend soll die Aufwertung durch eine Verbesserung der Angebotsstruktur am bestehenden Standort erfolgen. So entspricht die aktuelle Entwicklung in Gosenbach den Zielen des Konzeptes. In der Ortsmitte befinden sich ein Getränkemarkt, ein SB-Standort der Sparkasse und verschiedene Einzelhandelsgeschäfte. Bäcker und Metzger sind in Gosenbach nicht vorhanden. An der Grünfläche an der Buswende gab es einen Kiosk, der aktuell nicht mehr betrieben wird. In Richtung Oberschelden gibt es zudem ein Geschäft für Heimtierbedarf.

Es gibt eine Gaststätte in Gosenbach. Sie ist freitags, samstags und sonntags jeweils ab 18:00 Uhr geöffnet. Neben der historischen Röstofenanlage befindet sich zudem ein Schnellimbiss.

An niedergelassenen Ärzten gibt es einen Zahnarzt in Gosenbach. Der nächste Allgemeinmediziner befindet sich im Nachbarort Niederschelden (Entfernung ca. 3,1 km). Fachärzte gibt es in Siegen-Mitte (Entfernung ca. 6,3 km).

Ein wichtiger Ort für Feste und Veranstaltungen im Ort ist das Anfang der 1960er Jahre erbaute Bürgerhaus mit Festsaal und Turnhalle. Ende der 1970er Jahre wurde ein Eingangsbereich mit Foyer und sanitären Anlagen angebaut. In der Turnhalle finden unter anderem die Übungsstunden der örtlichen Vereine statt. Der Festsaal kann für Feierlichkeiten gemietet werden und ist auch Veranstaltungsort zum Beispiel für Aufführungen der Theatergruppe „Gosenbacher Kom(m)ödchen“. Neben dem Bürgerhaus befindet sich das Feuerwehrgerätehaus. Dieses entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, so dass eine Erweiterung und Modernisierung notwendig ist. Hierzu gibt es erste Überlegungen seitens der Stadtverwaltung.

In Gosenbach gibt es eine Grundschule, die zentral im Ortskern liegt und ein Teilstandort der „Grundschule auf dem Hubenfeld“ in Niederschelden ist. Die Grundschule Gosenbach wird von ca. 95 Kindern besucht. Es werden Kinder aus Gosenbach, Achenbach und Oberschelden unterrichtet. Die Schule besteht aus einem Altbau, der 1909 erbaut wurde und einem Neubau aus dem Jahr 1962. Auf dem Schulhof, der außerhalb der Schulzeiten auch als Spielplatz genutzt werden kann, gibt es verschiedene Bewegungsmöglichkeiten (Rutsche, Klettergerüst, Balancierbalken und zwei Tischtennisplatten).

Im örtlichen Kindergarten, der sich in der Nähe der Schule im Ortskern von Gosenbach befindet und von der AWO betrieben wird, stehen 45 Betreuungsplätze zur Verfügung. Nach Aussage der zuständigen Fachabteilung ist der Bedarf an Betreuungsplätzen jedoch höher als das Angebot. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der AWO.

Im Nordwesten der Siedlung befindet sich der örtliche Sportplatz, der über die Straße „Am Stein“ erschlossen wird.

Freizeiteinrichtungen	
Kinderspielplatz	2
Sportplatz	1
Bolzplatz	2
Turnhalle	1
Bademöglichkeit	-
Jugendtreff	-
Medizinische Versorgung	
Hausarzt	-
Facharzt	-
Zahnarzt	1
Apotheke	-
Lebensmittel/ tägl. Bedarf	
Bäcker	-
Metzger	-
Supermarkt	- (Eröffnung Ende 2024 geplant)
Getränke	1
Blumen	-
Post	-
Banken	1 (SB-Standort)
Bildungseinrichtungen	
Kindergärten	1 (45 Plätze)
Grundschule	1 (95 Kinder)
Weitere Infrastruktur	
Friseur	1
Bürgerhaus	1
Grillhütte	-
Altenheim	-
Gemeindehaus	1
Gaststätten	1
Imbiss	1

Tab. 2 Übersicht Infrastruktureinrichtungen in Gosenbach

## Ergebnisse der Beteiligungen

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden folgende Hinweise und Ideen zum Thema „Wirtschaft, Nahversorgung und Infrastruktur“ gegeben:

### Zukunft des Feuerwehrgerätehauses

- Ausbau des Feuerwehrgerätehauses wichtiges Thema der Bürgerbeteiligung

### Renovierung des Bürgerhauses

- Zufahrt, Festsaal, Sanitäreanlagen und Turnhallenbereich bedürfen einer Aufwertung und Modernisierung
- Zuwegung ist nicht ausreichend beleuchtet
- Barrierefreie Erschließung fehlt sowohl im Eingangsbereich des Bürgerhauses als auch in der Turnhalle
- Bereits Überlegungen zur Erweiterung und Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses vorhanden, so dass diese bei der Planung für die Zukunft des Bürgerhauses berücksichtigt werden sollten
- Vereine möchten mehr als eine Veranstaltung pro Jahr mietfrei im Bürgerhaus durchführen können

### Renovierung der Grundschule und des Schulhofes

- Schulgebäude ist renovierungsbedürftig
- Versiegelungsgrad des Schulhofes sehr hoch, Einschränkung der Spielqualität
- Angebot an Spielgeräten nicht mehr zeitgemäß, Erneuerungsbedarf  
Wichtiges Thema, insbesondere bei der Kinderbeteiligung
- Kinderbeteiligung: Zum Fußballspielen in der Pause fehlen Tore, es wird die Anschaffung mobiler Fußballtore vorgeschlagen

### Einrichtung gastronomischer Angebote

- Dorf-/Familien-Café z.B. in Kombination mit Bäcker und einem Spielplatz
- Ausflugslokal für vorbeikommende Wanderer oder Radfahrer
- Biergarten im Sommer

## Weitere Ideen/Anregungen

- Versorgungsangebot verbessern durch Unterstützung vorhandener und bei Ansiedlung neuer Geschäfte, z.B. Bäcker, Lebensmittelhändler, Ansiedlung eines Hausarztes unterstützen
- Einrichtung einer Grillhütte in Waldrandnähe
- Zugänglichkeiten öffentlicher Gebäude prüfen und bei Notwendigkeit Barrierefreiheit ausbauen
- Einrichtung von Ladesäulen für E-Autos an öffentlichen Gebäuden



Abb. 16: Gasthof Lange



Abb. 17: Unbebautes Grundstück in Gosenbach

## 3.6. Wohnen

Zur Deckung des Wohnbedarfs in Gosenbach wurden in den 1960er Jahren zwei Bebauungspläne aufgestellt: Zum einen der Bebauungsplan „Am Rothenberg“, der auf ca. 2,55 ha ein allgemeines Wohngebiet südlich des Siedlungsbereiches parallel zur Siegener Straße vorsieht. Mittlerweile ist der Bereich entlang der Straße „Schrenker Feld“ fast vollständig mit Wohnhäusern bebaut. Darüber hinaus wurde nördlich des Siedlungsbereiches der Bebauungsplan „Am Stein“ (rechtskräftig seit 1967) aufgestellt, der ebenfalls auf 7,94 ha zusätzlichen Wohnraum schaffen sollte. Auch dieses Ziel wurde erreicht. Zuletzt wurde der Bebauungsplan 2017 geändert (6. Änderung) und die Bebauung von drei Baulücken entsprechend dem Wohnungsmarktkonzept der Stadt Siegen planungsrechtlich gesichert. Derzeit laufen die Planungen zur Erweiterung des Wohngebietes „Am Stein“.

### Ergebnisse aus den Beteiligungen

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden folgende Hinweise und Ideen zum Thema „Wohnen“ gegeben:

### Zusätzlicher Bedarf an Wohnraum in Gosenbach

- Prüfung von Potenzialen für Wohnraum im Bestand
- Planungen für Wohngebiet „Am Stein“ vorantreiben, Versorgung (Lebensmittel, Kita) soll dabei berücksichtigt werden

### 3.7. Dorfgemeinschaftliches Leben

In Gosenbach herrscht ein reges Vereinsleben. Insgesamt gibt es zwölf Vereine, die in der Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV) organisiert sind. Die Vereine bieten ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aufgrund der demografischen Entwicklung besteht die Gefahr, dass das ehrenamtliche Engagement, das durch die Vereinsarbeit geprägt ist, zurückgeht. Städtische Angebote für Kinder und Jugendliche sind vor Ort nicht vorhanden.

Das dörfliche Gemeinschaftsleben zeigt sich, neben den regelmäßigen Angeboten der Gosenbacher Vereine, auch in verschiedenen Festen wie dem jährlichen Maibaumaufstellen, den Backtagen, dem Dorffest und dem Weihnachtsmarkt oder dem Backesfest am örtlichen Backes oder dem Frühlingsfest und dem Waldfest am Sportplatz. Verschiedene Informationstafeln in der Ortsmitte weisen auf die Aktivitäten der Vereine hin.

Wichtiger Treffpunkt und Ort des Gemeinschaftslebens ist der 1999 von den örtlichen Vereinen errichtete Backes. Hier werden im Untergeschoss im Backofen unter anderem Brot, Kuchen und Christstollen gebacken. Im Obergeschoss befindet sich der Sitzungsraum der Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine. Auf dem Gelände vor dem Backes finden verschiedene Feste der Dorfgemeinschaft statt.

Im Jahr 2015 hat der Heimat- und Verschönerungsverein zudem die Gosenbachquelle als Treffpunkt neu gestaltet. Es wurden Informationstafeln zur Quelle und zur Geschichte Gosenbachs aufgestellt und Sitzgelegenheiten mit Tischen und Bänken installiert. Auch das historische Rondell am Hüttenweiher ist ein beliebter Treff- und Rastpunkt für Spaziergänger und Wanderer.

<b>Vereinsleben</b>	
Sport	3 (SV Gosenbach, Turnverein Gosenbach, Völkerballverein Gosenbach)
Soziales	2 (AWO, Ortsverein Gosenbach/ Oberschelden, Sterbekasse „Hilfe am Grabe“ Gosenbach)
Kultur	2 (Gosenbacher Kom(m)ödchen, Heimat- und Verschönerungsverein Gosenbach)
Politik	1 (SPD Gosenbach/Oberschelden)
Sonstiges	2 (Freiwillige Feuerwehr Gosenbach, Förderverein Grundschule Gosenbach)
<b>Gemeindeleben</b>	
Kirchliche Einrichtungen	1 (CVJM Gosenbach)
Kirchen	1 (Ev. Kirchengemeinde Gosenbach)

Tab. 3 Übersicht Vereine und Gemeinden in Gosenbach

## Ergebnisse der Beteiligungen

Im Rahmen der verschiedenen Beteiligungsformate wurden folgende Hinweise und Ideen zum Thema „Dorf-gemeinschaftliches Leben“ gegeben:

### Bestehende Treffpunkte aufwerten und neue schaffen

- Jugendbeteiligung: Für Jugendliche fehlen Treffpunkte im Ort (Spielplätze sind nur für Kinder bis 14 Jahren freigegeben), Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche fehlen
- Aufwertung des Treffpunktes an der Quelle
- Instandsetzung Rondell am Hüttenweiher
- Treffpunkt im Oberdorf fehlt
- Installation eines Trimm-Dich-Pfades

### Fest- und Veranstaltungsplatz vor dem Backes

- Aufwertung durch einen neuen Bodenbelag
- Änderung der Verkehrsführung, damit der Platz ohne aufwändige Sperrungen für Veranstaltungen genutzt werden kann.

### Informationen zum Dorfleben veröffentlichen (Online, Ausdruck und Aushang)

- Ansprechpartner der Vereine bekannt machen
- Veranstaltungen in Gosenbach bewerben
- Organisation von Austauschformaten zum Ortsleben
- Installation einer WhatsApp-Gruppe als Info-Kanal

### Weitere Ideen/Anregungen

- Aufstellen von Hinweistafeln mit Ortsplan
- Feste der Dorfgemeinschaft für alle Altersklassen öffnen
- Attraktivität für Jugendliche und junge Erwachsene steigern, derzeit fehlen städtische Angebote für Jugendliche
- Gewählter Ortsvorsteher mit mehr Einfluss



Abb. 18: Infokästen Grünfläche Ortsmitte

## 3.8. Sonstiges

### Weitere Ideen/Anregungen aus den Beteiligungsformaten

- Erhöhung des Artenschutzes, z.B. durch Anpflanzen von Wildblumenwiesen und Aufstellen von Insektenhäusern
- Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes (Strom und Fernwärme für alle Gosenbacher)
- Einrichtung eines Nahwärmenetzes: Zentrales Heizhaus (z.B. mit Pellets) mit Schornstein oder Wärmepumpe (nutzt Temperaturen aus Stollen)

## 3.9. SWOT - Analyse und Handlungsbedarf

*Die Ergebnisse der Bestandsanalyse fließen in die nebenstehende zusammenfassende SWOT-Analyse ein. Die SWOT-Analyse ist ein Instrument zur Untersuchung der Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Potenziale (Opportunities) und Risiken (Threats) eines Standortes in verschiedenen Themenfeldern und dient damit als Grundlage für die Strategieentwicklung.*

Ausgehend von der Bestandsaufnahme, den Ergebnissen der Beteiligungen und der SWOT-Analyse können folgende Handlungsbedarfe abgeleitet werden:

In Gosenbach spielt das Gemeinschaftsleben im Dorf eine große Rolle, was in Zukunft noch stärker in den Vordergrund gerückt werden soll. Handlungsbedarf wird in der Erhaltung und Aufwertung von Treffpunkten und öffentlichen Infrastruktureinrichtungen für die Dorfgemeinschaft gesehen. Dabei sind neben den innerörtlichen Treffpunkten auch die Treffpunkte in der Natur und die Zuwegungen dorthin wichtig. Darüber hinaus spielt die Gestaltung des öffentlichen Raumes eine wichtige Rolle und ist ebenso wie das Spielangebot verbesserungswürdig.

Auch verschiedene Freiflächen, wie die Fläche neben dem Bürgerhaus, der Schulhof der Grundschule oder die Grünfläche in der Ortsmitte, bedürfen einer Aufwertung. Das Thema Verkehr mit dem Zustand der Straßen und Überlegungen zur Erhöhung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer spielte in den Diskussionen ebenso eine wichtige Rolle und es besteht Handlungsbedarf. Darüber hinaus sollen der ÖPNV und der Radverkehr gestärkt werden. Bei der zukünftigen Entwicklung von Gosenbach soll auch die Bergbaugeschichte stärker in den Vordergrund gerückt werden.

**Stärken**

- Waldreicher Stadtteil mit hohem Freizeit- und Erholungswert, zum Beispiel in Form von attraktiven Aussichtspunkten (Gosenbacher Höhe) und Treffpunkten, wie zum Beispiel Gosenbachquelle und Rondell
- Besondere Bergbaugeschichte mit historischer Röstofenanlage als Zeugnis der Bergbaugeschichte und Heimatmuseum
- Zahlreiche gepflegte historische Gebäude im Ortskern, teilweise unter Denkmalschutz
- Freifläche neben Bürgerhaus in zentraler Lage in städtischem Eigentum (Nutzungsvereinbarung mit AGV)
- Gute überörtliche Verkehrsanbindung, ÖPNV-Anbindung gegeben
- Orte des gemeinschaftlichen Lebens: Bürgerhaus und Backes
- Öffentliche Infrastruktureinrichtungen im Ort: Grundschule und Kindertagesstätte
- Große Vereinslandschaft gebündelt in der Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV)
- Reges Vereinsleben mit zahlreichen Festen im Ort

**Schwächen**

- Lage in engem Tal; wenig Platz und nur wenige Freiflächen verfügbar
- Bergbaugeschichte wird nicht umfangreich präsentiert
- Gestaltung der Freiflächen im Ort unzureichend und teilweise nicht zielgruppenspezifisch
- Prägnante Grünfläche in der Ortsmitte nicht in städtischem Eigentum
- Durch den Ort fließende Gewässer Gosenbach und Scheldebach fließen größtenteils unterirdisch und sind nicht erlebbar
- Kaum attraktive Spielmöglichkeiten für Kinder; insbesondere im Unterdorf
- Teilweise Minderung der Attraktivität durch Mangel an Sauberkeit im öffentlichen Raum
- Fußläufige Wegeverbindungen teilweise in schlechtem Zustand
- Bevölkerungsrückgang und Überalterung der Bevölkerung zu erkennen
- Siegener Straße und Oberschelder Straße sanierungsbedürftig
- Taktung und Pünktlichkeit der Busse verbesserungsbedürftig
- Fehlende Flächenverfügbarkeit sorgt für Gefahrenpunkte im Verkehrsraum und Parkraumproblematik
- Kein Allgemeinmediziner im Ort
- Öffentliche Infrastruktureinrichtungen (Bürgerhaus, Feuerwehrgerätehaus, Schule inklusive Schulhof) entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen
- Keine städtischen Angebote und keine Treffpunkte für Jugendliche im Ort

**SWOT****Potenziale**

- Erholungsmöglichkeiten im direkten Wohnumfeld führen zu einer Steigerung der Lebensqualität
- Verein „Ein Siegerländer Tal e.V.“ engagiert sich bereits in Niederschelden bei der Präsentation der Bergbaugeschichte, mögliche Einbeziehung Gosenbachs ist zu prüfen
- Kindertagesstätte und Grundschule vor Ort stärken die Bindung der Kinder und Familien an den Wohnstandort und erhöhen die Attraktivität für einen Zuzug von Familien
- Radwege sollen aufgewertet werden und Straßensanierungen werden geplant
- Nahversorger öffnet Ende 2024, so dass die Grundversorgung im Ort wieder vorhanden ist
- Entwicklung des Wohngebietes „Am Stein“ kann dem Bevölkerungsrückgang entgegenwirken
- Das rege und gut vernetzte Vereinsleben kann als Grundlage für die zukunftsfähige Weiterentwicklung Gosenbachs genutzt werden
- Feste und Veranstaltungen im Ort stärken den Zusammenhalt

**Risiken**

- Aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit oft nur eingeschränkter Handlungsspielraum der Stadt bei der Gestaltung des öffentlichen Raums
- Aufgrund der Eigentumsverhältnisse fehlender Handlungsspielraum der Stadt an der Grünfläche in der Ortsmitte
- Fehlendes Spielangebot macht den Wohnstandort für Familien unattraktiver
- Bevölkerungsentwicklung (Rückgang der Einwohnerzahl, Alterung der Bevölkerung) wirkt sich negativ auf Stadtteileben und Dorfgemeinschaft aus
- Längerfristig besteht durch die Folgen des demografischen Wandels und den damit einhergehenden Veränderungen der Altersstruktur die Gefahr eines Rückgangs des ehrenamtlichen Engagements
- Dadurch, dass der Fußverkehr als gefährlich empfunden wird, wird vermehrt auf den PkW als Verkehrsmittel zurückgegriffen, was die Sicherheit weiter einschränkt und die Parkraumproblematik weiter verschärft
- Fehlende medizinische Grundversorgung vor Ort ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen ein Problem

Abb. 19: SWOT-Analyse

Abgeleitet aus dem Handlungsbedarf soll das folgende Leitbild als Orientierungshilfe für die weitere Umsetzung des Konzeptes dienen.

Die sozialen Strukturen, die durch das Stadtleben erhalten und gefestigt werden, stehen aktuell und zukünftig vor Herausforderungen. Dazu zählen der demografische Wandel und auch Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt, die unter anderem durch die Digitalisierung hervorgerufen werden. Daher gilt es, mit dem Entwicklungskonzept einen Rahmen zu schaffen, in dem die vorhandenen Strukturen unterstützt und zukunftsfähig gestaltet werden können. Dazu müssen die entsprechenden Orte des Stadtlebens attraktiv und zeitgemäß gestaltet werden. Attraktive zwanglose Treffpunkte im Stadtteil erhöhen auch den Freizeitwert und die Lebensqualität in Gosenbach. Gleichzeitig soll die Identität des Bergbauortes gestärkt und deutlicher dargestellt werden.

Auch das Ortsbild und der öffentliche Raum spielen eine wichtige Rolle für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils. Ein gepflegter und ansprechend gestalteter öffentlicher Raum verbessert die Lebensqualität der Menschen in Gosenbach und erhöht die Motivation, in Gosenbach zu bleiben oder nach Gosenbach zu ziehen. Weniger Wegzüge und mehr Zuzüge können dazu beitragen, die Folgen des demografischen Wandels abzumildern. Voraussetzung dafür ist aber auch ein ausreichendes Angebot an Wohnraum sowie der Erhalt und die Modernisierung der Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur.

Das Thema Mobilität spielt im Alltag der Menschen eine wichtige Rolle, unabhängig davon, ob sie überwiegend mit dem Auto, mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind. Gosenbach verfügt über eine gute überörtliche Verkehrsanbindung. Hier ist es wichtig, die Rahmenbedingungen zu verbessern, damit die Fortbewegung im öffentlichen Raum sicher gestaltet werden kann.

Das für Gosenbach aufgezeigte Leitbild zeigt eine zukunftsfähige, nachhaltige Entwicklung des Ortes auf. Im nächsten Schritt werden Handlungsfelder definiert, denen dann die erarbeiteten Projektideen zugeordnet werden.

Diese Handlungsfelder (inklusive deren Entwicklungsziele) für Gosenbach lauten:

### Handlungsfeld A

#### “Stadtleben, Freizeit und Kultur“

- » Soziale Strukturen unterstützen und zukunftsfähig gestalten
- » Lebensqualität aller Generationen erhöhen
- » Zukunftsfähige Gestaltung der öffentlichen Infrastruktureinrichtungen
- » Bergbaugeschichte als Besonderheit Gosenbachs herausstellen



### Handlungsfeld B

#### “Ortsbild und öffentlicher Raum“

- » Aufenthaltsqualitäten im Ort steigern
- » Treffpunkte und Wegeverbindungen aufwerten
- » Erhalt und Förderung von Natur, Umwelt und Artenschutz



### Handlungsfeld C

#### “Mobilität“

- » Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden ausbauen
- » Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur



## 5 Entwicklungskonzept - Maßnahmen/Projekte nach Handlungsfeldern

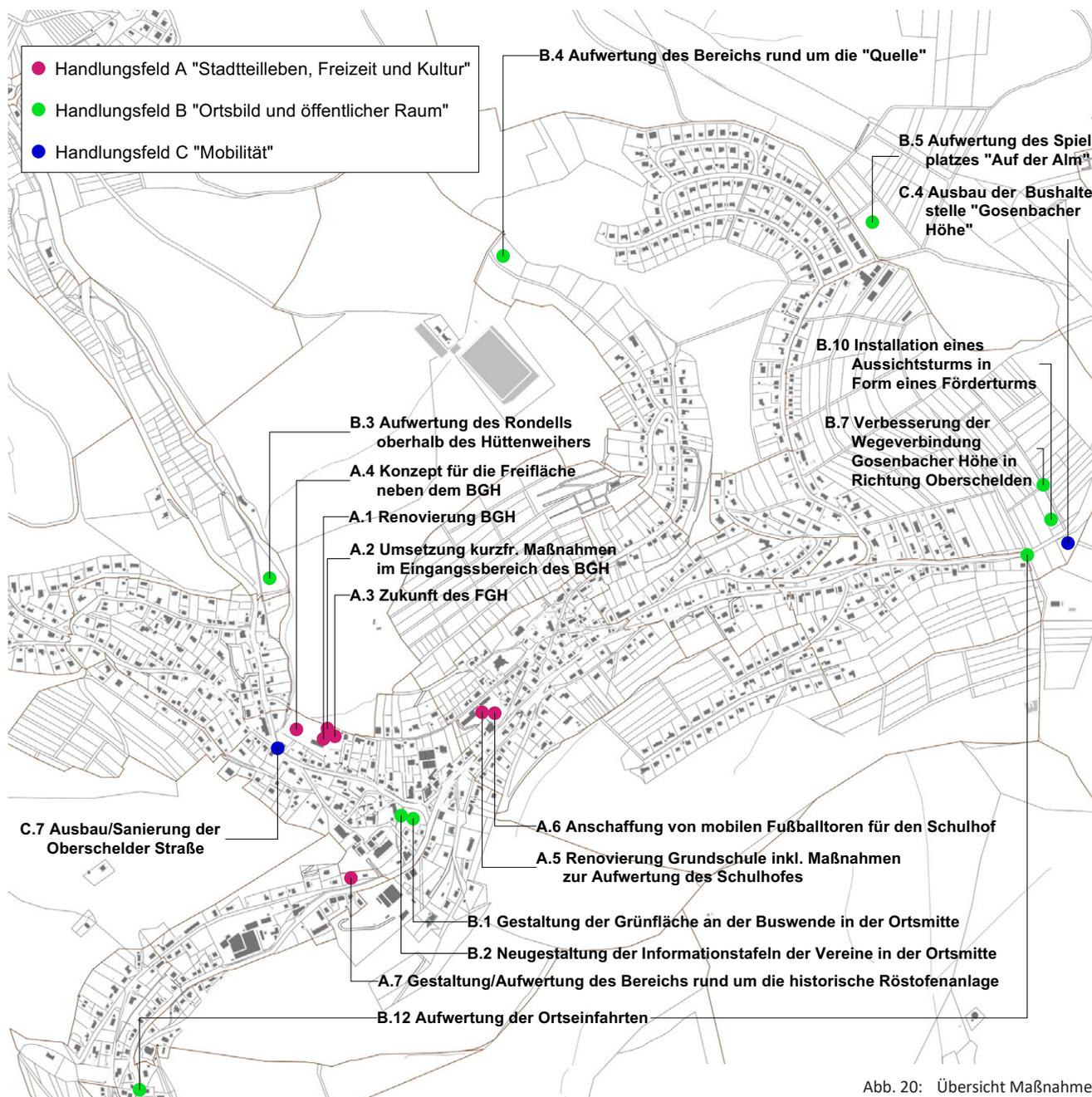


Abb. 20: Übersicht Maßnahmen

Das Entwicklungskonzept stellt die aus der Analyse, dem Leitbild und den Entwicklungszielen der Handlungsfelder abgeleiteten und mit den Fachabteilungen der Verwaltung abgestimmten Projekte und Maßnahmen je Handlungsfeld dar (5.1 bis 5.3). Dabei ist zu beachten, dass es sich um alle erarbeiteten Projekte handelt, für die eine Umsetzung grundsätzlich denkbar ist. Aufgrund der Vielzahl der Projekte ist eine Priorisierung der Maßnahmen und eine Einteilung in unterschiedliche Umsetzungszeiträume notwendig (siehe Kapitel 5.4).

### Weitere Projekte:

- A.8 Installation von Informationstafeln zur Gosenbacher Bergbaugeschichte an historischen Gebäuden
- A.9 Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche
- A.10 Informationen zum Dorfleben veröffentlichen
- A.11 Aufstellen von Hinweistafeln mit Ortsplan
- B.6 Anpflanzen von Wildblumenwiesen
- B.8 Aufstellen von Bänken im Wald und in der Ortsmitte
- B.9 Aufstellen von Waldsofas, Liegebank mit Aussicht im Wald
- B.11 Aufstellen von Insektenhäusern
- B.13 Anbringen von Weihnachtsbeleuchtung
- C.1 Aufarbeitung des Schulwegeplanes
- C.2 Zusätzliche Lichtsignalanlagen
- C.3 Verbesserung der Beleuchtung im öffentlichen Raum
- C.5 Installation eines Radweges von Gosenbach nach Oberschelden
- C.6 Installation eines Radweges von Gosenbach nach Niederschelderhütte
- C.8 Installation von Mitfahrbänken
- C.9 Verschärfung von Geschwindigkeitsbegrenzungen

## 5.1. Handlungsfeld A „Stadtteileben, Freizeit und Kultur“

### A.1 Renovierung des Bürgerhauses

<b>Ausgangslage:</b>	Das Bürgerhaus mit Festsaal im Untergeschoss und Turnhalle im Obergeschoss befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Insbesondere die sanitären Anlagen sind erneuerungsbedürftig. Die Turnhalle ist nur über eine Treppe zu erreichen, so dass die Barrierefreiheit nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Kann erst nach dem Einstieg in Grundlagenermittlung und Vorentwurfsplanung benannt werden.
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Planung ab 2026
<b>Ziel(e):</b>	Zukunftsfähige Sanierung und Steigerung der Attraktivität des Bürgerhauses
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	Da auch Umbaumaßnahmen am benachbarten Feuerwehrgerätehaus geplant sind, muss zunächst ein Gesamtkonzept erstellt werden, das beide Maßnahmen berücksichtigt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung (unter Berücksichtigung der Planungen für A.3)</li> <li>• Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Renovierung des Festsaaals</li> <li>» Renovierung der Turnhalle und barrierearme Erschließung</li> <li>» Renovierung der Sanitäreanlagen</li> </ul> </li> </ul>



Abb. 21: Zugangsbereich Bürgerhaus

### A.2 Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen im Eingangsbereich des Bürgerhauses

<b>Ausgangslage:</b>	Der Eingangsbereich zum Bürgerhaus ist nicht barrierefrei und auch nicht ausreichend beleuchtet. Ebenso sind die Zugänge zum Gebäude erneuerungsbedürftig.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Wird aus der Bauunterhaltung finanziert
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	2025
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des Eingangsbereiches des Bürgerhauses und Ausbau der Barrierefreiheit
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	Maßnahmen unabhängig von der Sanierung des Gebäudes: kurzfristige Umsetzung möglich, weil interne Planung/Abwicklung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung Zugänge zum Gebäude</li> <li>• Ergänzung der Außenbeleuchtung</li> <li>• Bau einer behindertengerechten Rampe im Zugangsbereich</li> </ul>

### A.3 Zukunft des Feuerwehrgerätehauses



Abb. 22: Feuerwehrgerätehaus

### A.4 Konzept für die Freifläche neben dem Bürgerhaus



Abb. 23: Freifläche neben dem Bürgerhaus

<b>Ausgangslage:</b>	Das Feuerwehrgerätehaus entspricht nicht mehr den Anforderungen für die Ausübung der Feuerwehrtätigkeit. Es besteht ein erhöhter Raumbedarf. Erste Überlegungen, wie dieser zukünftig gedeckt werden kann, wurden von der Stadtverwaltung bereits angestellt.
<b>Akteure:</b>	Freiwillige Feuerwehr Gosenbach, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Planung ab 2025
<b>Ziel(e):</b>	Zukunftsfähiger Umbau des Feuerwehrgerätehauses
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung in Abstimmung mit dem FSRD Siegen und der Freiwilligen Feuerwehr Gosenbach</li> <li>• Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten durch Anbau an das Bestandsgebäude mit Anschluss an das Gebäude des Bürgerhauses</li> </ul> </li> </ul>

<b>Ausgangslage:</b>	Es handelt sich um eine der wenigen Freiflächen im ansonsten dicht bebauten Ortskern von Gosenbach. Auf der rotaschebedeckten Fläche befindet sich eine Sandgrube, die früher von der Grundschule im Rahmen der Bundesjugendspiele genutzt wurde, heute aber zugewachsen ist. Außerdem sind zwei fest installierte Fußballtore und eine Calisthenics-Anlage vorhanden. Die Nutzung und Pflege wurde durch eine Nutzungsvereinbarung von der Stadt auf die Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine (AGV) übertragen. Die derzeitige Regelung wird allerdings als nicht zukunftsfähig angesehen und ist beidseitig kündbar. Im Rahmen der Beteiligung wurde deutlich, dass an dieser Stelle ein multifunktionaler Platz mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten gewünscht wird. Erste Vorschläge für unterschiedliche Nutzungen wurden bereits gesammelt.
<b>Akteure:</b>	AGV, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Planung der Fläche nach vorliegenden Planungen für Feuerwehrgerätehaus und Bürgerhaus
<b>Ziel(e):</b>	Schaffung einer attraktiven Multifunktionsfläche für alle Generationen



Abb. 24: Calisthenics-Anlage Freifläche Bürgerhaus

#### A.5 Renovierung der Grundschule inklusive Maßnahmen zur Aufwertung des Schulhofes

<b>Ausgangslage:</b>	Es besteht Renovierungsbedarf am Schulgebäude und das Spielangebot auf dem Schulhof entspricht nicht mehr den aktuellen Ansprüchen.
<b>Akteure:</b>	Grundschule Gosenbach, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Planungen frühestens ab 2026
<b>Ziel(e):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung und Erhalt der Grundschule Gosenbach</li> <li>• Aufwertung des Spielangebotes in Gosenbach</li> </ul>
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung</li> <li>• Renovierung des Schulgebäudes</li> <li>• Neugestaltung und Entsiegelung des Schulhofes</li> <li>• Prüfung, ob Anbindung des Schulhofes an Spielplatz „Keppelscher Hof“ möglich ist</li> </ul>

#### Maßnahmen-schritte:

- Planungen für das benachbarte Bürgerhaus und Feuerwehrgerätehaus abwarten, da hier eventuell zusätzliche Flächen benötigt werden.
- Abstimmung zwischen Stadtverwaltung und AGV zur Auflösung bzw. Aktualisierung der Nutzungsvereinbarung
- Erstellung eines Konzepts mit Prüfung zu Möglichkeiten der Integration verschiedener Nutzungsansprüche, wie beispielsweise:
  - » Festplatz/Eventfläche für Dorffeste (u.a. Weihnachtsmarkt)
  - » Spielmöglichkeiten für Kinder
  - » Bänke und Tische
  - » Sandgrube wieder nutzbar machen
  - » Fußballtore modernisieren, vorliegende Fläche befestigen
  - » Erhalt der Calisthenics-Anlage
  - » Befestigung der Stellplätze (u.a. auch als Ausgangspunkt für Wanderer)
  - » Hinweistafeln mit Ortsplan
  - » Prüfung der Schaffung eines Zugangs direkt vom Ausgang des Bürgerhauses
- Baumaßnahme

#### A.6 Anschaffung von mobilen Fußballtoren für den Schulhof

<b>Ausgangslage:</b>	Im Rahmen der Kinderbeteiligung wurde der Wunsch geäußert, mobile Fußballtore für die Pausen anzuschaffen. Diese fehlen bisher und so fliegen die Bälle oft auf das Nachbargrundstück, was zu Nachbarschaftskonflikten führt.
<b>Akteure:</b>	Schulleitung der Grundschule Gosenbach, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	2.000 €
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	2025
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des Spielangebotes in den Pausen der Grundschule
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung geeigneter Modelle zwischen Stadtverwaltung und Schulleitung</li> <li>• Anschaffung der Tore durch die Stadtverwaltung</li> </ul>

## A.7 Gestaltung und Aufwertung des Bereichs rund um die historische Röstofenanlage



Abb. 25: Historische Röstofenanlage

<b>Ausgangslage:</b>	Reste der historischen, aus Bruchsteinen und Ziegeln gemauerten Röstofenanlage der Grube Storch und Schöneberg sind heute noch am Ortseingang von Gosenbach erhalten und zeugen von der Bergbaugeschichte Gosenbachs. Eigentümer ist ein ortsansässiger Bürger. Die Mauerrelikte befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand, so dass seitens des Eigentümers derzeit ein Sanierungskonzept erarbeitet wird. Zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht sind die Mauerrelikte aktuell mit Bauzäunen abgesperrt.
<b>Akteure:</b>	Eigentümer, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Präsentation der Bergbaugeschichte als Besonderheit Gosenbachs
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst sollen die Abstimmungen zum Sanierungskonzept zwischen dem Eigentümer und der Unteren Denkmalbehörde abgewartet werden.</li> <li>• Anschließende Konkretisierung möglicher Maßnahmen durch Eigentümer und Stadtverwaltung</li> <li>• Ggf. Einbindung des Heimat- und Verschönerungsvereins oder des Vereins „Ein Siegerländer Tal“</li> </ul>

## A.8 Installation von Informationstafeln zur Gosenbacher Bergbaugeschichte an historischen Gebäuden

<b>Ausgangslage:</b>	Der Heimat- und Verschönerungsverein hat bereits begonnen, Informationstafeln an historischen Gebäuden zu installieren. Dieses Vorhaben soll künftig im Rahmen der Umsetzung des Stadtteilentwicklungskonzeptes unterstützt werden.
<b>Akteure:</b>	Heimat- und Verschönerungsverein e.V., Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Ab 2025
<b>Ziel(e):</b>	Präsentation der Bergbaugeschichte als Besonderheit Gosenbachs
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortsuche</li> <li>• Gestaltung der Tafeln mit historischen Informationen und Bildern</li> <li>• Aufstellen der Tafeln</li> <li>• Die Maßnahmen-schritte werden in Abstimmung der Stadtverwaltung (UDB und AG Stadtentwicklung) mit dem Heimat- und Verschönerungsverein durchgeführt</li> </ul>

## A.9 Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche

<b>Ausgangslage:</b>	Es fehlen Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Gosenbach zu einem attraktiven Lebensmittelpunkt für alle Generationen entwickeln
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortsuche</li> <li>• Planung</li> <li>• Installation eines überdachten Pavillons</li> </ul>

## A.10 Informationen zum Dorfleben veröffentlichen

<b>Ausgangslage:</b>	Im Rahmen der Online-Beteiligung wurde von Einzelnen bemängelt, dass sie nicht ausreichend über das Dorfleben informiert sind. Dies möchte die AGV ändern und soll dabei von der Stadtverwaltung unterstützt werden.
<b>Akteure:</b>	AGV, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Ab 2025
<b>Ziel(e):</b>	Mehr Informationen zu den Angeboten in Gosenbach für alle Interessierten bereitstellen
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwerfen von Informationsmedien zu regelmäßigen Angeboten, Festen und Veranstaltungen, Ansprechpartnern durch AGV</li> <li>• Publikation und Verteilung der Medien durch AGV</li> <li>• Unterstützung der Stadt bei Finanzierung und Organisation</li> </ul>

## A.11 Aufstellen von Hinweistafeln mit Ortsplan

<b>Ausgangslage:</b>	Die Potenziale Gosenbachs in Form von verschiedenen Infrastruktureinrichtungen und Treffpunkten sind nicht allen bekannt. Im Rahmen der Beteiligung wurde der Wunsch geäußert, durch Hinweistafeln darauf aufmerksam zu machen.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Mehr Informationen zu den Angeboten in Gosenbach für alle Interessierten bereitstellen
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung von Hinweistafeln mit Ortsplan und eingezeichneten Infrastruktureinrichtungen (z.B. Bürgerhaus, Grundschule, Backes, Spielplätze) und Treffpunkten (z.B. Rondell, Quelle)</li> <li>• Mögliche Standorte: neuer Multifunktionsplatz neben BGH (siehe Projekt A.4) oder Grünfläche an der Buswende (siehe Projekt B.1)</li> <li>• Planungen zu den Projekten A.4 und B.1 sind zunächst abzuwarten</li> </ul>

## 5.2. Handlungsfeld B „Ortsbild und öffentlicher Raum“

### B.1 Gestaltung der Grünfläche an der Buswende in der Ortsmitte

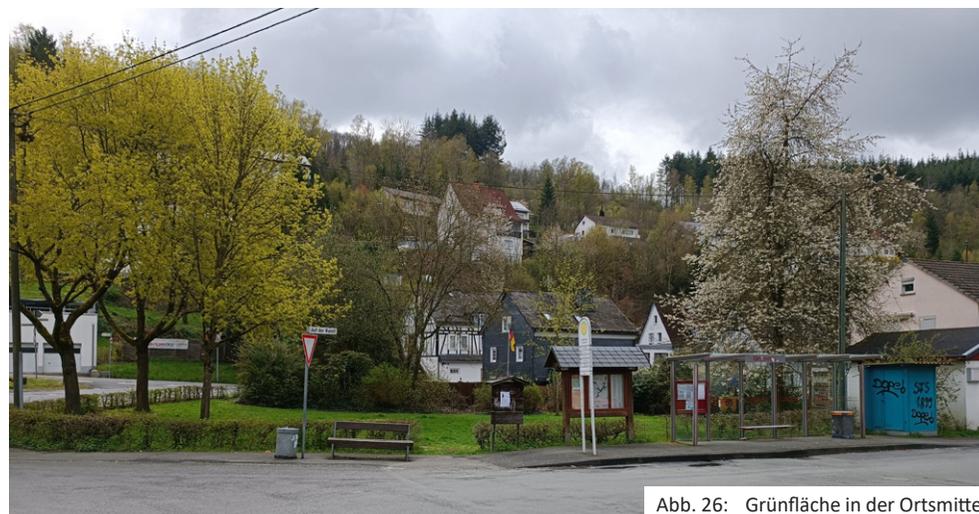


Abb. 26: Grünfläche in der Ortsmitte

<b>Ausgangslage:</b>	Die markante Fläche an der Ortsdurchfahrt Gosenbach befindet sich im Eigentum der Verkehrsbetriebe Westfalen Süd, wird aber von der Universitätsstadt Siegen gepflegt und hat öffentlichen Charakter. Im Rahmen der Beteiligung wurde die Einrichtung eines zentralen Treffpunktes mit Verweil- und Sitzmöglichkeiten gewünscht. Die Umsetzung kann jedoch nur erfolgen, wenn sich die Fläche im Eigentum der Stadt befindet. Daher ist zunächst zu prüfen, ob ein Erwerb durch die Universitätsstadt Siegen möglich ist.
<b>Akteure:</b>	VWS, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Prüfung Erwerb: 2025
<b>Ziel(e):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität der Freifläche verbessern</li> <li>• Aufwertung des Ortsbildes</li> </ul>
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung, ob Erwerb durch die Universitätsstadt Siegen möglich ist (kurzfristig)</li> <li>• Sofern Erwerb erfolgreich: Planung zur Schaffung eines einladenden Treffpunktes mit Verweil- und Sitzmöglichkeiten, anschließende Umsetzung (mittel- bis langfristig)</li> </ul>

## B.2 Neugestaltung der Informationstafeln der Vereine in der Ortsmitte



Abb. 27: Infokästen am Trafohäuschen

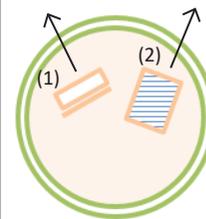
<b>Ausgangslage:</b>	Informationstafeln der Vereine befinden sich an der Grünfläche am Buswendeplatz in der Ortsmitte sowie am Trafohäuschen in unmittelbarer Nähe. Gemeinsam mit den Vereinen soll überlegt werden, wie diese neu gestaltet werden können. Hierzu ist jedoch abzuwarten, ob eine Neugestaltung der Grünfläche erfolgt (Voraussetzung: Erwerb der Fläche, siehe B.1) und die Neugestaltung der Informationskästen in die Planung integriert werden kann.
<b>Akteure:</b>	Vereine Gosenbachs, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Kann erst erfolgen, wenn Klarheit über die Zukunft der Grünfläche besteht.
<b>Ziel(e):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung des Ortsbildes durch neu gestaltete Informationskästen</li> <li>• Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements</li> </ul>
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung zwischen Universitätsstadt Siegen und den örtlichen Vereinen, wie viele Infotafeln notwendig sind und wie diese gestaltet werden können</li> <li>• Anschließende Planung und Umsetzung durch die Stadtverwaltung</li> </ul>

## B.3 Aufwertung des Rondells oberhalb des Hüttenweihers



Abb. 28: Treffpunkt Rondell

<b>Ausgangslage:</b>	Das Rondell ist ein attraktiv gelegener Treffpunkt und Rastplatz für Spaziergänger und Wanderer im Wald. Das Gelände und die Sitzgelegenheit sind jedoch marode und bedürfen einer Erneuerung und Aufwertung.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Geländer + Befestigung: ca. 500 € Zusätzliche Sitzgelegenheit: ca. 1.500 € plus Einbau
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	2025
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des Treffpunktes
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erneuerung der horizontalen Geländerfüllung und Rückschnitt einzelner Äste für eine bessere Sicht (kurzfristig)</li> <li>• Die Beton-Unterkonstruktion der vorhandenen Bank ist weiterzuverwenden und durch eine Konstruktion als Bank mit Rückenlehne zu ergänzen – Blickrichtung Kirche, Stadtteilmittle (1)</li> <li>• Ergänzung durch eine zusätzliche Sitzgelegenheit als Erholungs- und Ausblickpunkt in Richtung Landschaft mittels Rothaarsteig Waldmöbel (2)</li> </ul>



#### B.4 Aufwertung des Bereichs rund um die „Quelle“



Abb. 29: Treffpunkt Quelle

<b>Ausgangslage:</b>	Die „Quelle“ ist ein beliebter Treffpunkt der Bevölkerung. Der Heimat- und Verschönerungsverein kümmert sich hier um die Gestaltung und Unterhaltung. Er soll dabei unterstützt werden, den Treffpunkt weiter aufzuwerten.
<b>Akteure:</b>	Heimat- und Verschönerungsverein e.V., Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des Treffpunktes
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung eines gemeinsamen Ortstermins mit Vertretenden der Stadtverwaltung und des Heimat- und Verschönerungsvereins</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung kleinerer Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in Zusammenarbeit der Stadtverwaltung und dem Heimat- und Verschönerungsverein</li> </ul>

#### B.5 Installation von Fahrradständern am Spielplatz „Auf der Alm“



Abb. 30: Spielplatz „Auf der Alm“

<b>Ausgangslage:</b>	Die Ausstattung des Spielplatzes „Auf der Alm“ wird allgemein als gut beschrieben und wurde auf Anregung aus dem Beteiligungsprozess bereits um eine Kleinkindschaukel ergänzt. Ein Wunsch der Kinderbeteiligung war die Installation von Fahrradständern am Spielplatz, um die Erreichbarkeit zu verbessern.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Fahrradständer: 1.500 - 2.000 €
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	2025
<b>Ziel(e):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwertung des Spielangebotes in Gosenbach</li> <li>• Verbesserung der Erreichbarkeit des Spielplatzes „Auf der Alm“</li> </ul>
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation Kleinkindschaukel (ist erfolgt)</li> <li>• Installation Fahrradständer</li> </ul>

**B.6 Anpflanzen von Wildblumenwiesen**

<b>Ausgangslage:</b>	Im Rahmen der Beteiligung wurde die Idee entwickelt, durch die Anlage von Wildblumenwiesen in Gosenbach einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	2024/25
<b>Ziel(e):</b>	Erhalt und Förderung von Natur, Umwelt und Artenschutz
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung geeigneter Flächen Herbst/Winter 2024</li> <li>• Ansaat 2025</li> </ul>

**B.7 Verbesserung der Wegeverbindung Gosenbacher Höhe in Richtung Oberschelden**

<b>Ausgangslage:</b>	Bei der Wegeverbindung Gosenbacher Höhe in Richtung Oberschelden handelt es sich um einen beliebten Wander- und Spazierweg, da im Gegensatz zu anderen Wegen keine großen Höhenunterschiede zu überwinden sind. Dies ist insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen sowie für ältere Menschen und Familien von Vorteil. Der Weg ist derzeit teilweise zugewachsen und nicht überall befestigt.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Befestigung Forstweg ca. 20 €/lfdm
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung der Wegeverbindung
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Befestigung und Freischneiden des Weges durch die Stadtverwaltung</li> </ul>

**B.8 Aufstellen von Bänken im Wald und in der Ortsmitte**

<b>Ausgangslage:</b>	Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen ist es wichtig, Rastmöglichkeiten im öffentlichen Raum zu schaffen. Durch das Aufstellen von Bänken kann auch das soziale Miteinander gestärkt werden, da neue Treffpunkte geschaffen werden.
<b>Akteure:</b>	Örtliche Akteure, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Ortsmitte: ca. 750,00 € brutto pro Bank, plus Lieferung + Einbau Wald: ca. 500,00 € brutto pro Bank, plus Lieferung + Einbau
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	ab 2025
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des öffentlichen Raums
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortsuche mit Vertretenden der Ortsgemeinschaft und der Stadtverwaltung</li> <li>• Anschließende Installation der Bänke durch die Stadtverwaltung</li> <li>• Abstimmung, wer sich um die Pflege und Unterhaltung der Bänke kümmern kann</li> </ul>

**B.9 Aufstellen von Waldsofas, Liegebänke mit Aussicht im Wald**

<b>Ausgangslage:</b>	Der Heimat- und Verschönerungsverein hat bereits einige Waldsofas rund um Gosenbach aufgestellt, so dass kurzfristig kein Bedarf für weitere besteht. Langfristig soll geprüft werden, ob weitere Waldsofas/Liegebänke aufgestellt werden sollen.
<b>Akteure:</b>	Heimat- und Verschönerungsverein e.V., Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Je Waldsofa ca. 1.500 € plus Einbau
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des öffentlichen Raums
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortsuche gemeinsam mit dem Heimat- und Verschönerungsverein und der Stadtverwaltung</li> <li>• Anschließende Installation der Waldsofas/Liegebänke durch die Stadtverwaltung</li> <li>• Abstimmung, wer sich um die Pflege und Unterhaltung der Waldsofas/Liegebänke kümmern kann</li> </ul>

### B.10 Installation eines Aussichtsturms auf der Gosenbacher Höhe in Form eines Förderturms

<b>Ausgangslage:</b>	Gosenbach ist als walddreicher Stadtteil attraktiv für Wanderer und verfügt zudem aufgrund der Topographie über attraktive Aussichtspunkte wie die Gosenbacher Höhe. So entstand im Rahmen der Beteiligung die Idee, auf der Gosenbacher Höhe einen Aussichtsturm in Form eines Förderturms zu errichten, um auch die Bergbaugeschichte Gosenbachs darstellen zu können. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität wird die Priorität des Projektes jedoch als gering eingestuft, so dass zunächst die Umsetzung anderer Projekte gemäß der Abstimmung im Beteiligungsprozess abgewartet werden soll. Das Projekt wird als Idee gesehen, die in den nächsten Jahren konkretisiert werden kann.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Touristische Aufwertung
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortsuche</li> <li>• Suche nach einem nicht mehr genutzten Förderturm, der zu einem Aussichtsturm umgebaut werden kann</li> </ul>

### B.11 Aufstellen von Insektenhäusern

<b>Ausgangslage:</b>	Als Maßnahme zur Verbesserung des Artenschutzes wurde angeregt, im Ortsbereich von Gosenbach weitere Insektenhäuser aufzustellen, wie es der Heimat- und Verschönerungsverein bereits an der Quelle getan hat. Die Stadtverwaltung kann die lokalen Akteure dabei unterstützen.
<b>Akteure:</b>	Örtliche Akteure, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Erhalt und Förderung von Natur, Umwelt und Artenschutz
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung örtlicher Akteure durch Stadtverwaltung in Form von: <ul style="list-style-type: none"> <li>» Bereitstellung von Flächen für die Insektenhotels (z.B. Friedhof, andere städt. Flächen);</li> <li>» Knowhow zum Bau von Insektenhotels;</li> <li>» Die Umweltabteilung fördert Umweltschutzmaßnahmen von Schulen, Vereinen mit einem Förderprogramm, wenn die Mittel dazu vorher beantragt werden</li> </ul> </li> <li>• Eventuell Planung eines Workshops zum Bau von Insektenhäusern gemeinsam mit der Schule</li> </ul>

### B.12 Aufwertung der Ortseinfahrten

<b>Ausgangslage:</b>	Zur Aufwertung des Ortsbildes wurde vorgeschlagen, die Ortseingänge z.B. durch Begrüßungsschilder zu gestalten. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurde die Priorität dieses Projektes als gering eingestuft, so dass auch hier zunächst die Umsetzung anderer Maßnahmen abgewartet wird. Langfristig kann geprüft werden, ob eine Umsetzung als sinnvoll erachtet wird und ob sich lokale Akteure bei der Umsetzung engagieren wollen.
<b>Akteure:</b>	Örtliche Akteure, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des öffentlichen Raums
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zunächst Ideensuche gemeinsam mit den örtlichen Akteuren</li> <li>• Anschließende Planung und Umsetzung</li> </ul>

### B.13 Anbringen von Weihnachtsbeleuchtung

<b>Ausgangslage:</b>	Es wurde der Wunsch nach Weihnachtsbeleuchtung in Gosenbach geäußert. Im Rahmen des Konzeptes kann die Stadtverwaltung bei der Anschaffung unterstützen, die Umsetzung ist jedoch nur durch lokale Akteure möglich (Lagerung, jährliches Auf- und Abhängen). Auch hier wurde die Priorität als gering eingestuft und es ist langfristig zu prüfen, ob eine Umsetzung gewünscht wird.
<b>Akteure:</b>	Örtliche Akteure, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Aufwertung des öffentlichen Raums
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Stadt bei Anschaffungskosten</li> <li>• Umsetzung durch örtliche Akteure</li> </ul>

### 5.3. Handlungsfeld C „Mobilität“

#### C.1 Aufarbeitung des Schulwegeplanes

<b>Ausgangslage:</b>	Im Rahmen der Beteiligung wurde vermehrt darauf hingewiesen, dass auf dem Schulweg der Schulkinder an einigen Stellen Gefahrensituationen bestehen. Um diese zu reduzieren, soll der bestehende Schulwegeplan der Grundschule Gosenbach überarbeitet werden. Dies erfolgt in Abhängigkeit der personellen Kapazitäten der Stadtverwaltung und in Abstimmung mit der Polizei.
<b>Akteure:</b>	Polizei, Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Erhöhung der Sicherheit auf dem Schulweg
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung und dem zuständigen Ansprechpartner der Polizei zu bekannten Gefahrenpunkten</li> <li>• Aufarbeitung und Aktualisierung des vorhandenen Schulwegeplans</li> </ul>

#### C.2 Zusätzliche Lichtsignalanlagen

<b>Ausgangslage:</b>	Zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum wurde ange-regt, mehr Lichtsignalanlagen zu installieren. Die Möglichkeiten werden von der zuständigen Fachabtei-lung der Stadtverwaltung geprüft.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Erhöhung der Sicherheit im Straßenraum
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung, wo die Einrichtung zusätzlicher Lichtsignalanlagen erforderlich und möglich ist</li> <li>• Sollten potenzielle Standorte für zusätzliche Lichtsignalanlagen gefunden werden, werden diese per Verwal-tungsvorlage dem zuständigen politischen Gremium zur Beschlusslage vorgestellt.</li> </ul>

### C.3 Verbesserung der Beleuchtung im öffentlichen Raum

<b>Ausgangslage:</b>	Als weitere Maßnahme zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum wird eine Verbesserung der Beleuchtung gewünscht. Im Rahmen der Modernisierung der städtischen Straßenbeleuchtung, die in den nächsten drei bis vier Jahren stattfindet, wird geprüft, inwieweit Verbesserungsmöglichkeiten in Gosenbach bestehen.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Überprüfung erfolgt über einen Zeitraum der nächsten 3-4 Jahre
<b>Ziel(e):</b>	Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfung von Verbesserungsmöglichkeiten für die städtische Straßenbeleuchtung</li> <li>• Sollten sich aus der Überprüfung Handlungsbedarfe ergeben, sollen die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden.</li> </ul>

### C.4 Ausbau der Bushaltestelle „Gosenbacher Höhe“

<b>Ausgangslage:</b>	Die Bushaltestelle „Gosenbacher Höhe“ soll ausgebaut werden. Dabei sollen die Unterstellmöglichkeiten und die Ausstattung verbessert werden. Die Maßnahme wurde in das Haltestellenprogramm der Stadt aufgenommen.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der verkehrlichen Infrastruktur</li> <li>• Stärkung des ÖPNVs</li> </ul>
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Unterstellmöglichkeiten</li> <li>• Verbesserung der Ausstattung</li> </ul>

### C.5 Installation eines Radweges von Gosenbach nach Oberschelden

<b>Ausgangslage:</b>	Der Radverkehr in der gesamten Universitätsstadt Siegen und damit auch in Gosenbach soll gestärkt werden. Dazu soll ein Radweg zwischen Gosenbach und Oberschelden eingerichtet werden. Abstimmungen und Gespräche hierzu laufen bereits, Varianten wurden geprüft.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Aufgrund des aktuellen Planungsstandes noch nicht abschätzbar
<b>Ziel(e):</b>	Stärkung der Radverkehrsinfrastruktur
<b>Maßnahmen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und anschließende Installation des Radweges</li> </ul>

### C.6 Installation eines Radweges von Gosenbach nach Niederschelderhütte

<b>Ausgangslage:</b>	Der Radverkehr in der gesamten Universitätsstadt Siegen und damit auch in Gosenbach soll gestärkt werden. Im Rahmen der Beteiligung wurde angeregt, auch einen Radweg von Gosenbach nach Niederschelderhütte einzurichten, so dass eine Anbindung an den bestehenden Bahnhofpunkt erfolgen kann. Erste Gespräche hierzu wurden aufgenommen.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Aufgrund des aktuellen Planungsstandes noch nicht abschätzbar
<b>Ziel(e):</b>	Stärkung der Radverkehrsinfrastruktur
<b>Maßnahmen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und anschließende Installation des Radweges</li> </ul>

### C.7 Ausbau/Sanierung Oberschelder Straße



Abb. 31: Oberschelder Straße

<b>Ausgangslage:</b>	Die Oberschelder Straße ist in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Nach Fertigstellung der Siegener Straße soll auch der Neubau der Oberschelder Straße geplant werden. Wie die Diskussionen im Rahmen des Beteiligungsprozesses und auch die Abstimmung zur Priorisierung im zweiten Bürgerforum gezeigt haben, ist dies der Bürgerschaft ein sehr wichtiges Anliegen.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Planung nach Fertigstellung Siegener Straße
<b>Ziel(e):</b>	Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur
<b>Maßnahmen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung zur Sanierung der Straße</li> <li>Anschließende Umsetzung</li> </ul>

### C.8 Installation von Mitfahrbänken

<b>Ausgangslage:</b>	Aktuell führt die Stadt Siegen in Breitenbach ein Pilotprojekt zur Installation von Mitfahrbänken durch. Nach Abschluss des Projektes kann geprüft werden, ob sich die Installation von Mitfahrbänken auch in anderen ländlich geprägten Stadtteilen lohnt.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Stärkung der Verkehrsinfrastruktur
<b>Maßnahmen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnisse des Pilotprojektes in Breitenbach werden abgewartet</li> </ul>

### C.9 Verschärfung von Geschwindigkeitsbegrenzungen

<b>Ausgangslage:</b>	Im Rahmen der Beteiligung wurde der Wunsch geäußert, die Geschwindigkeitsbegrenzungen in Gosenbach zu verschärfen. Möglichkeiten dazu sollen geprüft werden.
<b>Akteure:</b>	Universitätsstadt Siegen
<b>Kostenansatz:</b>	Keine Angabe
<b>Möglicher Zeitrahmen:</b>	Keine Angabe
<b>Ziel(e):</b>	Erhöhung der Verkehrssicherheit
<b>Maßnahmen-schritte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausweisung von Tempo-30-Zonen (nicht klassifizierte Straßen) sukzessive im Rahmen des gesamtstädtischen Geschwindigkeitskonzeptes</li> </ul>

## 5.4. Umsetzungszeiträume der Maßnahmen

Wie bereits beschrieben, ist aufgrund der Vielzahl der im Laufe des Dialogprozesses erarbeiteten Projekte eine Priorisierung notwendig. Diese wird auf Grundlage der im Folgenden dargestellten Bewertungen aus den verschiedenen Beteiligungsformaten sowie der Einschätzungen der Fachabteilungen hergeleitet.

Im Rahmen des zweiten Bürgerforums wurden alle Projekte vorgestellt, bei denen eine Umsetzung denkbar ist. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Meinung abzugeben, bei welchen der vorgestellten Projekte sie eine Realisierung für wichtig erachten. Dazu erhielt Jeder drei Klebepunkte, die auf die Projekte verteilt werden konnten. Insgesamt wurden 141 Klebepunkte vergeben (entspricht 47 Personen). Das Ergebnis ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt (Spalte (1)).

Auch im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung wurden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen und gemeinsam diskutiert. Die Maßnahmen, die dabei von den Kindern und Jugendlichen als wichtig erachtet wurden und auch aus Sicht der Stadtverwaltung umsetzbar sind, sind ebenfalls in der folgenden Tabelle markiert (Spalte (2)).

Anschließend wurde gemeinsam mit den Fachabteilungen diskutiert, wann die einzelnen Projekte und Maßnahmen umgesetzt werden können. Dabei wurde zwischen kurz-, mittel- und langfristiger Umsetzung unterschieden (Spalte (3)). Wichtiges Kriterium für die Einstufung durch die Stadtverwaltung war neben den Ergebnissen der Beteiligung, der fachlichen Einschätzung der Wichtigkeit und Dringlichkeit sowie der Komplexität der Maßnahme auch die Verfügbarkeit von Ressourcen in den Fachabteilungen für die Umsetzung. Bei manchen der aufgelisteten Projekten wird derzeit kein kurzfristiger Handlungsbedarf gesehen, so dass ein langfristiger Umsetzungszeitraum angegeben wird.

Nr.	Projekt	(1) Anzahl Punkte 2. Bürgerforum	(2) Wichtig gemäß Kinder- und Ju- gendbeteiligung	(3) Umsetzung
<b>Kurzfristige Umsetzung</b>				
A.2	Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen im Eingangsbereich des Bürgerhauses	0		I
A.6	Anschaffung von mobilen Fußballtoren für den Schulhof	2	x	I
B.3	Aufwertung des Rondells oberhalb des Hüttenweihers	9		I
B.5	Aufwertung des Spielplatzes „Auf der Alm“	1	x	I
B.6	Anpflanzen von Wildblumenwiesen	1		I
B.8	Aufstellen von Bänken im Wald und in der Ortsmitte	0		I
<b>Kurz- bis mittelfristige Umsetzung</b>				
A.8	Installation von Informationstafeln zur Gosenbacher Bergbaugeschichte an historischen Gebäuden	0		I-II
A.10	Informationen zum Dorfleben veröffentlichen	0		I-II
C.5	Installation eines Radweges von Gosenbach nach Oberschelden	3		I-II
<b>Mittelfristige Umsetzung</b>				
B.4	Aufwertung des Bereichs rund um die „Quelle“	0		II
B.7	Verbesserung der Wegeverbindung Gosenbacher Höhe in Richtung Oberschelden	1		II
B.11	Aufstellen von Insektenhäusern	0		II
C.1	Aufarbeitung des Schulwegeplanes	4	x	II
C.2	Zusätzliche Lichtsignalanlagen	0		II
C.3	Verbesserung der Beleuchtung im öffentlichen Raum	0		II
C.4	Ausbau der Bushaltestelle „Gosenbacher Höhe“	1		II

Nr.	Projekt	(1) Anzahl Punkte 2. Bürgerforum	(2) Wichtig gemäß Kinder- und Jugendbeteiligung	(3) Umsetzung
<b>Mittel- bis langfristige Umsetzung</b>				
A.1	Renovierung des Bürgerhauses	3		II-III
A.3	Zukunft des Feuerwehrgerätehauses	22		II-III
A.4	Konzept für die Freifläche neben dem Bürgerhaus	46		II-III
A.5	Renovierung der Grundschule inklusive Maß- nahmen zur Aufwertung des Schulhofes	6 (Schulhof) 3 (Grundschule)	x	II-III
A.7	Gestaltung und Aufwertung des Bereichs rund um die historische Röstofenanlage	0		II-III
A.9	Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche	7	x	II-III
A.11	Aufstellen von Hinweistafeln mit Ortsplan	0		II-III
B.1	Gestaltung der Grünfläche an der Buswende in der Ortsmitte	0		II-III
B.2	Neugestaltung der Informationstafeln der Vereine in der Ortsmitte	0		II-III
C.7	Ausbau/Sanierung Oberschelder Straße	20	x	II - III
C.8	Installation von Mitfahrbänken	0		II - III
C.9	Verschärfung von Geschwindigkeits- begrenzungen	6	x	II - III
<b>Langfristige Umsetzung</b>				
B.9	Aufstellen von Waldsofas, Liegebank mit Aussicht im Wald	0		III
B.10	Installation eines Aussichtsturms auf der Go- senbacher Höhe in Form eines Förderturms	1		III
B.12	Aufwertung der Ortseinfahrten	0		III
B.13	Anbringen von Weihnachtsbeleuchtung	0		III
C.6	Installation eines Radweges von Gosenbach nach Niederschelderhütte	6		III

Erläuterung: I = kurzfristig, II = mittelfristig, III = langfristig

Tab. 4 Übersicht Umsetzungszeiträume

Andere Projekte sind aufgrund ihres Umfangs und ihrer Komplexität nicht kurzfristig umsetzbar, obwohl Handlungsbedarf gesehen wird. Diese Projekte müssen im Prozess durch weitere Abstimmungen und konzeptionelle Überlegungen verfeinert werden, so dass hier eine Realisierung erst mittel- bis langfristig möglich ist.

Aufgrund der Vielzahl der Projekte und der begrenzten personellen und finanziellen Kapazitäten der Verwaltung kann nicht garantiert werden, dass alle Maßnahmen auch tatsächlich umgesetzt werden können. Im Laufe der Zeit ist der Maßnahmenplan immer wieder dahingehend zu überprüfen, ob die Durchführung der einzelnen Maßnahmen weiterhin sinnvoll ist oder ob sich die Rahmenbedingungen so verändert haben, dass eine Umsetzung nicht mehr sinnvoll erscheint. Auch die Reihenfolge der Umsetzung der Maßnahmen ist im Laufe des Prozesses immer wieder zu aktualisieren.

Bei der Realisierung spielt auch das Engagement der Bürgerschaft eine wichtige Rolle. Einzelne Projekte können nur gemeinsam realisiert werden, so dass die Motivation der Beteiligten ebenfalls einen entscheidenden Einfluss haben wird.

Nr.	Stadtteileben, Freizeit & Kultur				
A	Projekt	Zuständigkeit	Umsetzung	Möglicher Zeitrahmen	Kosten
A.1	Renovierung des Bürgerhauses	4/4	II-III	Planung ab 2026	keine Angabe
A.2	Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen im Eingangsbereich des Bürgerhauses	4/4	I	2025	keine Angabe
A.3	Zukunft des Feuerwehrgerätehauses	4/4 FFW	II-III	Planung ab 2025	keine Angabe
A.4	Konzept für die Freifläche neben dem Bürgerhaus	4/5-1 4/6 5/2 AGV	II-III	frühestens ab 2026	keine Angabe
A.5	Renovierung der Grundschule inklusive Maßnahmen zur Aufwertung des Schulhofes	4/4 5/4 GS	II-III	Planungen frühestens ab 2026	keine Angabe
A.6	Anschaffung von mobilen Fußballtoren für den Schulhof	4/5-1 GS	I	2025	ca. 2.000 €
A.7	Gestaltung und Aufwertung des Bereichs rund um die historische Röstofenanlage	4/5-1 4/3 (UDB) Eigentümer	II-III	keine Angabe	keine Angabe
A.8	Installation von Informationstafeln zur Gosenbacher Bergbaugeschichte an historischen Gebäuden	4/5-1 4/3 (UDB), 2/4 HV	I - II	Ab 2025	keine Angabe
A.9	Schaffung eines Treffpunktes für Jugendliche	4/5-1 5/2	II-III	keine Angabe	keine Angabe
A.10	Informationen zum Dorfleben veröffentlichen	4/5-1 AGV	I - II	Ab 2025	keine Angabe
A.11	Aufstellen von Hinweistafeln mit Ortsplan	4/5-1	II-III	abhängig von A.4 und B.1	keine Angabe

Tab. 5 Übersicht Maßnahmen „Stadtteileben, Freizeit &amp; Kultur“

## Erläuterung:

- Nr.: Nummerierung der Projekte
- Projekt: Projekttitlel
- Zuständigkeit:  
FFW = Freiwillige Feuerwehr Gosenbach;  
FSRD = Feuerschutz und Rettungsdienst;  
HV = Heimat- und Verschönerungsverein Gosenbach;  
AGV = Arbeitsgemeinschaft Gosenbacher Vereine;  
GS = Grundschule Gosenbach; 2/4 = Abteilung Kultur;  
4/1 = Abteilung Straße und Verkehr;  
4/3 (UDB) = Untere Denkmalbehörde;  
4/4 = Abteilung Zentrale Gebäudewirtschaft;  
4/5-1 = Arbeitsgruppe Stadtentwicklung;  
4/5-3 = Arbeitsgruppe Liegenschaften;  
4/6 = Abteilung Grünflächen;  
5/2 = Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung;  
5/4 = Abteilung Schulen
- Umsetzung:  
I = kurzfristige Realisierung,  
II = mittelfristige Realisierung,  
III = langfristige Realisierung
- Möglicher Zeitrahmen:  
Angabe Jahr mögliche Umsetzung
- Kosten: Voraussichtliche Kosten (Kostenschätzung)

Nr.	Projekt	Zuständigkeit	Umsetzung	Möglicher Zeitrahmen	Kosten
<b>B</b>	<b>Ortsbild und öffentlicher Raum</b>				
B.1	Gestaltung der Grünfläche an der Buswende in der Ortsmitte	4/5-3 4/6	I bzw. II-III	2025 (Erwerb)	keine Angabe
B.2	Neugestaltung der Informationstafeln der Vereine in der Ortsmitte	4/5-1	II-III	abhängig von 2.1	keine Angabe
B.3	Aufwertung des Rondells oberhalb des Hüttenweihers	4/5-1 4/6	I	2025	ca. 2.000 € (plus Einbau)
B.4	Aufwertung des Bereichs rund um die „Quelle“	4/5-1 4/6	II	keine Angabe	keine Angabe
B.5	Aufwertung des Spielplatzes „Auf der Alm“	4/6	I	2025	1.500 - 2.000 €
B.6	Anpflanzen von Wildblumenwiesen	4/6	I	2024/25	keine Angabe
B.7	Verbesserung der Wegeverbindung Gosenbacher Höhe in Richtung Oberschelden	4/6	II	keine Angabe	ca.20 €/ lfdm
B.8	Aufstellen von Bänken im Wald und in der Ortsmitte	4/5-1 4/6	I	ab 2025	750 € bzw. 500 € pro Bank
B.9	Aufstellen von Waldsofas, Liegebank mit Aussicht im Wald	4/5-1 4/6 HV	III	keine Angabe	1.500 € (plus Einbau pro Waldsofa)
B.10	Installation eines Aussichtsturms auf der Gosenbacher Höhe in Form eines Förderturms	4/5-1 4/4 4/6	III	keine Angabe	keine Angabe
B.11	Aufstellen von Insektenhäusern	4/7 örtl. Akteure	II	keine Angabe	keine Angabe
B.12	Aufwertung der Ortseinfahrten	4/5-1 örtl. Akteure	III	keine Angabe	keine Angabe
B.13	Anbringen von Weihnachtsbeleuchtung	4/5-1 örtl. Akteure	III	keine Angabe	keine Angabe

Tab. 6 Übersicht Maßnahmen „Ortsbild und öffentlicher Raum“

Nr.	Projekt	Zuständigkeit	Umsetzung	Möglicher Zeitrahmen	Kosten
<b>C</b>	<b>Mobilität</b>				
C.1	Aufarbeitung des Schulwegeplanes	4/1	II	ab 2027	keine
C.2	Zusätzliche Lichtsignalanlagen	4/1	II	keine Angabe	keine Angabe
C.3	Verbesserung der Beleuchtung im öffentlichen Raum	4/1	II	2025 - 2028	keine Angabe
C.4	Ausbau der Bushaltestelle Gosenbacher Höhe	4/1	II	keine Angabe	keine Angabe
C.5	Installation eines Radweges von Gosenbach nach Oberschelden	4/1	I-II	keine Angabe	keine Angabe
C.6	Installation eines Radweges von Gosenbach nach Niederschelderhütte	4/1	III	keine Angabe	keine Angabe
C.7	Ausbau/Sanierung Oberschelder Straße	4/1	II - III	keine Angabe	keine Angabe
C.8	Installation von Mitfahrbänken	4/1	II - III	keine Angabe	keine Angabe
C.9	Verschärfung von Geschwindigkeitsbegrenzungen	4/1	II - III	keine Angabe	keine Angabe

Tab. 7 Übersicht Maßnahmen „Mobilität“

## 7 Ausblick

Mit der Durchführung der umfangreichen Beteiligung sowie der Erarbeitung und Verabschiedung des Konzeptes ist der Prozess der Stadtteilentwicklung Gosenbach nicht abgeschlossen, sondern beginnt erst. Nachdem das Konzept die Gremien durchlaufen hat und der politische Beschluss vorliegt, kann sukzessive mit der Umsetzung der definierten Maßnahmen begonnen werden. Dabei ist es wichtig, die Priorisierung und konkrete Ausgestaltung der Maßnahmen und Projekte regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Für die Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem Stadtteilentwicklungskonzept sind in den nächsten vier Jahren insgesamt 200.000 € im Haushalt eingestellt. Für die Umsetzung größerer Maßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung des Bürgerhauses oder der Grundschule, reichen diese Mittel jedoch nicht aus, so dass hierfür jeweils gesondert Mittel beantragt und bewilligt werden müssen. Gleichzeitig wird es Aufgabe der Stadtverwaltung sein, für die Finanzierung öffentliche Fördermittel zu akquirieren, damit die kostenintensiven Maßnahmen bezahlbar werden.

Die Kommunikation und Kooperation zwischen Stadtverwaltung, politischen und lokalen Akteuren spielt bei der Umsetzung eine wichtige Rolle. Hier soll auch in Zukunft gemeinsam diskutiert werden, wie die Stadtteilentwicklung in Gosenbach in positive Bahnen gelenkt werden kann und was dafür wichtig ist. Das Konzept mit seinem Leitbild und den Zielvorstellungen soll auch als Leitfaden für die zukünftige Stadtteilentwicklung in Gosenbach dienen. So ist es auch möglich, dass sich aus den Zielen und dem definierten Handlungsbedarf des Stadtteilentwicklungskonzeptes weitere Projekte ergeben, die im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprozesses umgesetzt werden können.

Insgesamt soll Gosenbach so in den kommenden Jahren zu einem attraktiven Lebensmittelpunkt für die Einwohnerschaft mit moderner Infrastruktur, einem regen Vereinsleben sowie attraktiven Treffpunkten und Verweilmöglichkeiten werden.



Abb. 32: Luftbild Gosenbach



Genannte und erarbeitete Hinweise, Ideen und Maßnahmen die, aufgrund fehlender städtischer Zuständigkeiten, rechtlichen Vorschriften oder auch personellen Kapazitäten nicht in das Konzept aufgenommen werden können, werden in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Hinweise und Ideen	Erläuterung
<b>Aufwertung und Erweiterung der historischen Ausstellung zur Gosenbacher Bergbaugeschichte</b> in der Heimatstube	In Abstimmung mit dem Heimatverein aufgrund fehlender Kapazitäten nicht umsetzbar
<b>Hinweise/Ideen zur Gestaltung der Grünfläche an der Buswende in der Ortsmitte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Fläche als Parkanlage mit Brunnen und Offenlegung des Gosen- und Scheldebaches, Anlage eines kleinen Teiches mit Bänken</li> <li>• Neue Nutzung des leerstehenden Kiosks</li> <li>• Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Röstofenanlage/ehemals EDEKA, um eine größere Fläche gestalten zu können</li> <li>• Errichtung einer Boulebahn</li> <li>• Vorschlag der Online-Beteiligung: Spielmöglichkeiten für Kinder (z.B. Schaukel, Schaukelbänke, Schachtische), in der Diskussion der öffentlichen Beteiligungsveranstaltung wurde der Bereich dafür jedoch als ungeeignet bewertet</li> </ul>	<p>Offenlegung des Gosen- und Scheldebachs nicht realistisch (kein ausreichender Platz in der Ortslage zwischen der Bebauung), Öffnung von Teilbereichen durch Fensterlösungen (Öffnung in einer Verrohrungsstrecke) wären aus ökologischer Sicht fraglich und mit hohem Unterhaltungsaufwand verbunden</p> <p>Nicht umsetzbar, da Chancen, einen Betreiber zu finden, als unrealistisch eingestuft werden Nachfrage bei ZWS und VWS durch Stadtverwaltung erfolgt, Ergebnis: Verlegung nicht möglich</p> <p>Aufgrund der Flächenkapazitäten nicht umsetzbar</p> <p>Aufgrund der Flächenkapazitäten nicht umsetzbar, wurde auch von der Fachabteilung als ungeeignet bewertet</p>
<b>Spielplatz „Auf der Alm“:</b> Installation einer WC-Anlage	Wird als nicht realistisch eingeschätzt, da Aufwand und Nutzen in keinem Verhältnis stehen
Ideen zur <b>Aufwertung Spielplatz „Keppelscher Hof“:</b> Hangrutsche und Kletterwand am Hang	Die vorhandene Fläche des Spielplatzes „Keppelscher Hof“ ist aufgrund der topographischen Gegebenheiten bereits optimal ausgenutzt, so dass eine weitere Aufwertung als nicht möglich erachtet wird. Eine Anbindung an den Schulspielplatz wäre denkbar, sollte aber im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Schulhofes gesehen werden, wenn diese ansteht.
<b>Weiterer Spielplatz</b> in zentraler Lage	Aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit nicht umsetzbar, Aufwertung Schulspielplatz langfristig als Alternative
<b>Kehrmaschinen auch in Nebenstraßen einsetzen</b>	Es bestehen nicht ausreichend Kapazitäten der Stadtverwaltung und zudem widerspricht es der Straßenreinigungssatzung.
<b>Aufstellen von Hundekotbeutelspendern</b> , u.a. im Kirchweg	Hundekotbeutelspender werden durch die Stadtverwaltung in der Regel nur in Grünanlagen aufgestellt

Tab. 8 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen I

Hinweise und Ideen	Erläuterung
<b>Verbesserung vorhandener Wegeverbindungen</b> (Befestigung und Freischneiden): <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Schladell“ (Verbindung Sportplatz, „Am Stein“, Hüttenweiher)</li> <li>• Waldweg zum Hüttenweiher inkl. Einstieg</li> </ul>	Befestigung wird als nicht notwendig angesehen, da bereits ein befestigter Weg zum Sportplatz führt, Freischnitt ist aufgrund der unregelmäßigen Nutzung durch den Forst und der vorhandenen Alternative nicht notwendig Es wird kein Bedarf gesehen, da Weg nach Ortsbesichtigung in akzeptablem Zustand ist
Unterstützung des Heimat- und Verschönerungsvereins bei der <b>Reaktivierung historischer Wanderwege</b>	In Abstimmung mit dem Heimatverein besteht kein Bedarf
<b>Ausbau Potenzial für Biker und Wanderer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen von Biker- und Wanderkarten</li> <li>• Bessere Wegebeschilderung</li> <li>• Hinweistafeln/Infotafeln möglichst barrierefrei gestalten</li> <li>• Offizielle Strecken für Mountainbiker herrichten und ausweisen</li> <li>• Werbung durch den Tourismusverband</li> <li>• Ausflugslokal als Einkehrmöglichkeit</li> <li>• Spielpunkte für Kinder einrichten</li> </ul>	Umsetzung von Maßnahmen allein in Gosenbach wird nicht als zielführend bewertet. In Bezug auf die Steigerung der Attraktivität für Biker und Wanderer wird ein Konzept für die Gesamtstadt Siegen als sinnvoller angesehen.  Für Pflege und Unterhaltung von Spielpunkten bestehen keine Kapazitäten (Stadtverwaltung und Vereine)
<b>Sanierung und optische Aufwertung der Stützmauern</b> im öffentlichen Raum, z.B. an der Engstelle Oberschelder Straße	Aufgrund personeller und finanzieller Kapazitäten können optische Aufwertungen nicht zugesichert werden, Sanierungen erfolgen im erforderlichen Maß entsprechend der Ergebnisse der Bauwerksprüfungen, die die Verkehrssicherheit attestieren, teilweise werden im Zuge Neubau „Siegener Straße“ Mauern erneuert
Vorschläge für ein <b>Parkraumkonzept</b> (insbesondere im Rahmen der Online-Beteiligung) zur Lenkung des ruhenden Verkehrs	Möglichkeiten seitens der Stadt werden bereits ausgeschöpft, aufgrund von einzuhaltenden Restfahrbahnbreiten ist bereits rechtlich das Parken unzulässig; zusätzliche Regulierung durch z.B. Beschilderung sind nicht erforderlich, an den klassifizierten Straßen sind bereits Halteverbote ausgewiesen
<b>Mehr Einbahnstraßen und mehr Fußgängerüberwege</b>	Nicht umsetzbar, Einrichtungen von Fußgängerüberwegen erfordern zum Beispiel Gehwege, die nicht überall vorhanden sind.
<b>Fußgänger und Radfahrer nicht mehr über Hauptverkehrsstraßen leiten</b> , sondern nur noch durch die Nebenstraßen	Nicht umsetzbar, da alle Verkehrsteilnehmenden selbst entscheiden können, welche Wege sie nutzen
<b>Schulbus für Kinder, die „Auf der Alm“ wohnen</b> , so dass der Elternverkehr zu den Bring- und Abholzeiten reduziert werden könnte.	Das Wohngebiet „Auf der Alm“ liegt zur nächstgelegenen Grundschule, dem Grundschulstandort Gosenbach, im Bereich der rechtlich zumutbaren fußläufigen Entfernung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ab der Haltestelle „Gosenbach Kreuzberg“ die Buslinie C113 zu nutzen.
<b>Alternative Lenkung des Verkehrs an der Barriere Oberschelder Straße/Lurzenbacher Straße</b>	Alternative Verkehrsführung nicht möglich

Tab. 9 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen II

Hinweise und Ideen	Erläuterung
<b>Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion</b> , z. B. über Ausweitung der Kontrollen oder spezielle Ampelschaltungen	Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen finden in allen Stadtteilen statt, auch in Gosenbach.  LSA zur Geschwindigkeitsreduzierung einzurichten ist gemäß RiLSA unzulässig, für Erweiterungen der verkehrsberuhigten Bereiche sind die möglichen rechtlichen Grenzen bereits ausgeschöpft bzw. für Tempo 30 liegen die rechtlichen Bedingungen nicht vor
<b>Prüfung Durchfahrverbot für schwere LKWs</b>	Rechtlich nicht zulässig
<b>Einrichtung einer Zufahrt zum Sportplatz außerhalb des Wohngebietes „Am Stein“</b>	Zuwegung über öffentliche Verkehrswege lediglich über „Am Stein“ möglich, Anlegen neuer Verkehrswege ist keine Alternative
<b>Vereine möchten mehr als eine Veranstaltung pro Jahr mietfrei im Bürgerhaus durchführen können.</b>	Nicht umsetzbar
<b>Einrichtung gastronomischer Angebote:</b> Dorf-/ Familien-Café z.B. in Kombination mit Bäcker und einem Spielplatz gewünscht, Ausflugslokal für vorbeikommende Wanderer oder Radfahrer, Biergarten im Sommer	Nicht umsetzbar, nicht realistisch Betreiber zu finden
<b>Versorgungsangebot verbessern</b> durch Unterstützung vorhandener und bei Ansiedlung neuer Geschäfte, z.B. Bäcker, Lebensmittelhändler, Ansiedlung eines Hausarztes unterstützen	Kein Handlungsspielraum der Stadt
Einrichtung einer <b>Grillhütte in Waldrandnähe</b>	Wird nicht als Projekt des Entwicklungskonzepts gesehen. Sollte sich eine Initiative finden, die eine Grillhütte bauen und unterhalten möchte, kann die Stadt bei der Grundstückssuche helfen.
<b>Prüfung von Potenzialen für Wohnraum im Bestand</b>	Unrealistisch; weitere Schaffung von Wohnraum im Bestand hängt auch von dem Verkaufswillen der Grundstückseigentümer ab, da keine städtischen Potenziale vorhanden sind.
<b>Installation eines Trimm-Dich-Pfades</b>	Da bereits eine Calisthenics-Anlage im Ort vorhanden ist, wird kein weiterer Bedarf gesehen
<b>Fest- und Veranstaltungsplatz vor dem Backes Aufwertung</b> durch einen neuen Bodenbelag wird gewünscht Änderung der Verkehrsführung, damit der Platz ohne aufwändige Sperrungen für Veranstaltungen genutzt werden kann.	Nicht umsetzbar, da Erfordernisse und Anforderungen des Verkehrs abgewogen werden mit den Möglichkeiten für eine Aufwertung der Fläche: Es wird keine Möglichkeit gesehen, die Straße langfristig vom fließenden Verkehr zu „trennen“, da es sich um einen wichtigen Verkehrsraum handelt (besonders im Hinblick auf die angrenzende Kita und die Grundschule). Eine Sperrung der Straße bei der Durchführung von Festen und Veranstaltungen ist auch in Zukunft unumgänglich. Eine Änderung/Anpassung des Straßenbelags wird ebenfalls nicht als sinnvoll angesehen, da es mit hohem Aufwand einhergeht und der Belag (Natursteinpflaster) die intensive Nutzung (Frequenz, Drehen auf der Stelle etc.) nicht ohne Schäden überstehen wird.
<b>Gewählter Ortsvorsteher</b> mit mehr Einfluss	In Siegen erfolgt die Interessensvertretung einzelner Stadtteile durch die gewählten Vertretenden der Stadtteile in den Bezirksausschüssen, die bei anfallenden Themen angesprochen werden können.

Tab. 10 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen III

Hinweise aus den Beteiligungen, die direkt an die Fachabteilungen weitergeleitet und teilweise bereits bearbeitet werden konnten und aus denen sich keine konkreten Projekte ergeben haben, werden in der folgenden Tabelle aufgelistet:

Hinweise und Ideen	Erläuterung
<b>Sauberhaltung bzw. Entfernung der Container</b>	Hinweis zur Sauberhaltung wurde an Fachabteilung weitergegeben Entfernung der Container nur möglich, wenn alternative Standorte von Seiten der Bürgerschaft vorgeschlagen werden
<b>Verschmutzungen beseitigen</b> (Entfernen von Graffiti, Säubern von Straßenschildern) in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern	Straßenschilder werden regelmäßig gereinigt, konkrete Verschmutzungen und Graffitis können jederzeit bei der Stadtverwaltung gemeldet werden (stadtreinigung@siegen.de)
<b>Reinigung der Gullis</b>	Es findet eine turnusmäßige Reinigung statt, Hinweis wurde an Fachabteilung weitergegeben
<b>Weitere Container</b> werden gewünscht	Die Bürgerinnen und Bürgern werden gebeten, bei Bedarf gerne Lösungsmöglichkeiten der zu alternativen Depotcontainerstandorten einzureichen
<b>Fehlende Pflege der städtischen Grünflächen</b> , z.B. Treppenaufstieg „Siegener Straße“ Höhe Grundschule in Richtung „Am Johannesberg“	Treppenaufstieg wurde nach Hinweis freigeschnitten
<b>Leerstehende Immobilien</b> wirken sich negativ auf das Ortsbild aus	Ein Eigentümer einer leerstehenden Immobilie, die im Rahmen der Veranstaltung thematisiert wurde, soll von Seiten der Stadtverwaltung angesprochen werden, welche Pläne er bezüglich der Immobilie hat. Ansonsten besteht kein Handlungsspielraum der Stadt, es kann erst gehandelt werden, wenn die Eigentümer ihrer Verkehrssicherungspflicht nicht nachkommen.
Kinderbeteiligung in der Grundschule: Lehrende berichten, dass die <b>Parkmöglichkeiten auch für das Schulpersonal nicht ausreichend</b> sind.	Zusätzliche Stellplätze wurden markiert (Sommer 2024)
<b>Verkehrssituation am Lebensmittelbasar in der Gosenbacher Hütte</b> : Hier kommt es nach Aussagen der Teilnehmenden vermehrt zu Verkehrsbehinderungen und Gefahrensituationen durch parkende Autos.	Zuständige Fachabteilungen (Sicherheit und Ordnung, Verkehr) beobachten die Situation vor Ort und sind im Austausch über weitere Vorgehensweise
<b>Markierungen für Fußverkehr erneuern</b>	Bedarfe, wo eine neue Markierung erforderlich ist, können der Stadtverwaltung genannt werden
<b>Sicherheit an Fußgängerüberwegen erhöhen</b>	Ein Ausbau der Beleuchtung wird geprüft (siehe Projekt C.3)
<b>Vorhandene Bürgersteige freischneiden</b>	In der Regel Aufgabe der Grundstückseigentümer
<b>Ausbau der Barrierefreiheit</b> , z.B. durch abgesenkte Bordsteine und zusätzliche Querungshilfen	Bedarfe können der Stadtverwaltung gemeldet werden
<b>Verbesserung des ÖPNV-Angebots</b> durch Einhaltung der Taktung bzw. höhere Taktung	Wurde an Aufgabenträger des ÖPNV im Rahmen der Stellungnahme zum Nahverkehrsplan weitergegeben.

Hinweise und Ideen	Erläuterung
<b>Planungen für Wohngebiet „Am Stein“</b> vorantreiben, dabei kam der Hinweis, dass die Versorgung (Lebensmittel, Kita) berücksichtigt werden sollte.	Planungen und Abstimmungen zur Wohngebietsentwicklung „Am Stein“ laufen, Hinweise werden aufgenommen
<b>Im Oberdorf fehlt ein Treffpunkt</b>	Eventuell kann ein Treffpunkt für Jugendliche im Oberdorf entstehen (siehe Projekt A.9)
<b>Feste der Dorfgemeinschaft für alle Altersklassen öffnen</b>	Wurde an Organisatoren der Feste weitergegeben
<b>Einrichtung eines Blockheizkraftwerkes</b> (Strom und Fernwärme für alle Gosenbacher)	Prüfung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung, auch andere Wärmequellen kommen infrage
<b>Einrichtung eines Nahwärmenetzes:</b> zentrales Heizhaus (z.B. mit Pellets) mit Schornstein oder Wärmepumpe (nutzt Temperaturen aus Stollen)	Grundsätzlich ist die Einrichtung eines Nahwärmenetzes in Gosenbach eine realistische Wärmeversorgungsoption. Kommunale Wärmeplanung für Siegen einschl. aller Ortsteile ist in Arbeit, Ergebnisse sind abzuwarten.
<b>Einrichtung von Ladesäulen für E-Autos</b> an öffentlichen Gebäuden	Langfristig Ausbau der Ladeinfrastruktur in den Stadtteilen geplant, aber noch nicht absehbar wann, kein Projekt des Entwicklungskonzeptes

Tab. 12 Übersicht nicht aufgenommener Maßnahmen V

